

TIERISCHES

MÜNCHEN



**25. JULI 2026:
SOMMERFEST MIT
LISTENHUNDETAG**

**PARTY
SOMMER
URLAUB**

**LISTIS
HELFFEN**
MEHR GELD
FÜR TIERHEIME

**AUSGABE
No. 02 | 26**

TIERISCHE HITZETIPPS

Wenn im Hochsommer die ersten Hitzewellen durch die Stadt ziehen, brauchen Haus- und Wildtiere unsere Hilfe. Wir geben wertvolle Tipps

EIN JAHR MIT ANPACKEN

Was erwartet junge Menschen beim Freiwilligen Ökologischen Jahr im Tierheim? Ein spannender Erfahrungsbericht aus erster Hand

Inhaltsverzeichnis

04

Über uns

News aus dem Tierschutz

Unsere Vermittlungskriterien: Nicht vorschnell, sondern passend

Frühlingsfest im Tierheim: Hab' Sonne im Herzen

Einladung zum Sommerfest 2026

Verfehlter Artenschutz: Söders Pandapanne

12

Tiervermittlung

Unverzichtbar: Chip & Registrierung

Zuhause gesucht: Diese Tiere warten auf eine Adoption

Vermittlungserfolge: Unsere Happy-End-Geschichten

18

Mitmachen

Freiwilliges Ökologisches Jahr im Tierheim

Die neue TSV-Kollektion ist da!

Veranstaltungen & Notfallnummern

22

Aktuelles und Ratgeber

Tierische Hitzetipps beachten

Veganes Hundefutter: Extrawurst für Fellnasen

Wildtier des Monats: Der Teichmolch

Besuch aus Japan: Konnichiwa Tierheim

28

Spenden

Benefizkonzert von Roland Hefter

Bei Herzschmerz

Treue Nachbarschaftshilfe

Spendenmöglichkeiten

Infos & Impressum



© Foto: TSV

Liebe Mitglieder, liebe Tierfreundinnen und Tierfreunde,

in den Medien und auf Social Media gibt es immer wieder Kritik an den angeblich zu harten Vermittlungsanforderungen in deutschen Tierheimen. Doch entgegen allen Gerüchten haben wir keine pauschalen Ausschlusskriterien, wir bewerten stets den Einzelfall. Im Beitrag **Nicht vorschnell, sondern passend** erläutern wir unsere Arbeitsweise. Denn für uns steht das Wohl der Tiere immer an erster Stelle.

Haben Sie sich den **25. Juli** schon rot im Kalender angestrichen? An diesem Samstag steigt bei uns im Tierheim das große **Sommerfest** inklusive **Aktionstag „Ein Herz für jede Rasse“**, bei dem wir über die in Bayern sehr benachteiligten Listenhunde berichten. Kommen Sie vorbei, feiern Sie mit und informieren Sie sich. Das komplette Programm finden Sie rechtzeitig auf unserer Homepage.

Der Sommer ist für viele MünchnerInnen die schönste Jahreszeit: Baden gehen, im Biergarten chillen, grillen, Ausflüge in die Berge machen, Eis essen, mit Freunden zusammensitzen. Doch während wir auch bei heißen Temperaturen auf unsere Kosten kommen, kann es für Tiere schnell gefährlich werden. Im Beitrag **Tierische Hitzetipps beachten** haben wir wichtige Hinweise für Haus- und Wildtiere zusammengetragen.

Während viele bayrische Tierheime chronisch unterfinanziert sind und jeden Cent zweimal umdrehen müssen, will unser Ministerpräsident Markus Söder zwei exotische Pandas nach München holen. Schon für das geplante Gehege im Tierpark Hellabrunn sind 18 Millionen Euro veranschlagt. Was wir davon halten, können Sie im Artikel **Söders peinliche Pandapanne** nachlesen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Tierschutzverein München e.V.

Kurt Perlinger
Vorstandsvorsitzender

NEWS AUS DEM TIERSCHUTZ

Kurz und knackig – hier sind unsere Neuigkeiten. Noch mehr tagesaktuelle Nachrichten, Fotos und Videos aus dem Tierheimalltag finden Sie auf der Homepage und den Social-Media-Kanälen



© Foto: TSV

Umzug der TSV-Verwaltung Alles neu macht der Mai

Unser Gebäude in der Riemer Straße 270 ist in die Jahre gekommen und es wurde Zeit für den nächsten Schritt: Im Frühling konnten die meisten MitarbeiterInnen des Tierschutzvereins in unseren Neubau direkt gegenüber ziehen. Im ersten Stock befinden sich jetzt Geschäftsleitung, Personalwesen, Mitgliederverwaltung und Tierschutzinspektion. Das Erdgeschoss wird von der Tiertrauer eingenommen, Münchens einzigem Tierkrematorium, an dem der Tierschutzverein ebenfalls beteiligt ist.

Im alten Gebäude verbleibt die Agentur des TSV, die Buchhaltung, die Nachlassverwaltung und unsere Spendenbeauftragte Sabine Lindner. Die frei gewordenen Büros werden in erschwingliche Wohnungen für unsere MitarbeiterInnen umgewandelt

Für alle Fragen rund ums Tierheim steht Ihnen gerne der Empfang im Katzendorf in der Brukenthalstraße 6 an sieben Tagen in der Woche von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr zur Verfügung.



© Foto: Pixabay, Collage: TSV

Drinnen Kippe aus Tiere rauchen mit

Rauchen ist ungesund, weiß man längst, aufhören ist trotzdem schwer. Wer ein weiteres Argument für den Nikotinverzicht braucht: Unsere Haustiere sind in der Wohnung unfreiwillige Passivraucher und das kann schlimme Folgen haben. Die zahlreichen Giftstoffe in der Luft lagern sich auch auf Teppichen und Möbeln ab und schaden den Tieren, da sie sich oft am Boden aufhalten. Die Folgen können Lymphknotenkrebs, Mundkrebs und Lungenkrebs vor allem bei Katzen sein, die viele Schadstoffe auch beim Putzen ihres Felles aufnehmen. Hunde sind vor allem von Nasen- und Lungentumoren betroffen.

Gassigeherin verstorben Tschau Bärbel!

Unsere treue Seele Bärbel Naujoks kommt nicht mehr: Anfang März ist sie nach langer Krankheit verstor-



© Foto: privat

ben. Bis zuletzt drehte sie ihre Runden mit unseren Schützlingen, das Team vom Hundehaus 1 vermisst sie schmerzlich. Pfiat di, Bärbel!

Am 27. Juni 2026 im Katzendorf-Saal

Kleintierworkshop im Tierheim

Wollen Sie sich ein Kaninchen oder einen Hamster anschaffen und wissen nicht so recht, was da auf Sie zukommt? Dieses Seminar ist für alle, die sich unsicher sind, welches Tier zu ihrem Leben passen würde. Viele Menschen wünschen sich ein kleines Haustier – zum Beispiel Degus, Kaninchen oder Meerschweinchen. Doch nicht jedes Tier passt zu jedem Alltag, Lebensstil und Platzangebot, denn auch Kleintiere laufen nicht einfach so nebenbei mit. In diesem Seminar erfahren Sie, worauf es bei der Wahl des richtigen Kleintiers wirklich ankommt und wie Sie von Anfang an für das Wohl Ihres zukünftigen Mitbewohners sorgen können.

Referent: Michael Diesner, erfahrener Tierpfleger und langjähriger Leiter des Kleintierhauses, vermittelt praxisnahes Fachwissen und gibt wertvolle Tipps aus seiner täglichen Arbeit.

Termin: Samstag, 27. Juni von 10 bis 13 Uhr für max. 30 Personen. **Ort:** Katzendorfsaal, Brukenthalstraße 6. **Anmeldungen bitte an e.zimmermann@woef-muenchen.de oder per Telefon unter 089 921 000-787.**



Das Programm von 10 bis 13 Uhr

(Änderungen vorbehalten)

- **Vorstellung der Kleintierhaltung:** Aufgaben, Alltag und Erfahrungen aus der Praxis
- **Verschiedene Kleintierarten im Überblick:** Kaninchen, Hamster, Meerschweinchen, Degus, Chinchillas, Ratten, Mäuse – Charakter, Bedürfnisse und Lebensraum
- **Welche Faktoren bestimmen, welches Tier zu Ihnen passt?** (Zeit, Platz, Erfahrung, Lebensstil)
- **Grundlegende Pflege:** Fütterung, Haltung, Gesundheitsvorsorge
- **Typische Fehler** bei der Anschaffung und wie man sie vermeidet
- **Vorbereitung auf das neue Tier:** Einrichtung, Sozialkontakt und Eingewöhnung
- **Abschluss mit Fragerunde** für individuelle Anliegen

Für Wasser und Softgetränke ist gesorgt. Die Tagungsgebühr beträgt 5 Euro für Mitglieder und 15 Euro für Nicht-Mitglieder. Die Gebühr bitte vor Ort in bar bezahlen. 100 Prozent der Einnahmen gehen an den Tierschutzverein München.

Schwarzer Tag für den Tier- und Artenschutz

Wolfsjagd wieder erlaubt

Der Bundesrat hat am 27. März 2026 der Aufnahme des Wolfs in das Bundesjagdgesetz zugestimmt. Damit ist der Weg frei für den Abschuss, wenn der Erhaltungszustand einer Population als „günstig“ definiert wird.

Abschüsse sind erwiesenermaßen kontraproduktiv, nur effektiver Herdenschutz kann Weidetieren helfen. Die Wiederansiedlung der Wölfe im Jahr



2000 war ein großer Erfolg, nachdem sie bei uns rund 150 Jahre lang ausgerottet waren. Heißt es bald auch weg mit Biber, Fischotter, Kormoran und Saatkrähe, damit alles, was die Landwirte stört, beseitigt wird? Auch uns unbequeme Wildtiere haben ein Recht auf Leben. Hier wird nur populistische Kampagnenpolitik betrieben, ein Hoch auf Bauernlobby und Jagdverband: Danke für nichts!

Aktion am 8. August 2026

Weltkatzentag

Mit rund 15,9 Millionen Samtpfoten war die Katze auch im vergangenen Jahr das beliebteste Haustier der Deutschen. Dazu kommen noch geschätzte 2 Millionen Streunerkat-

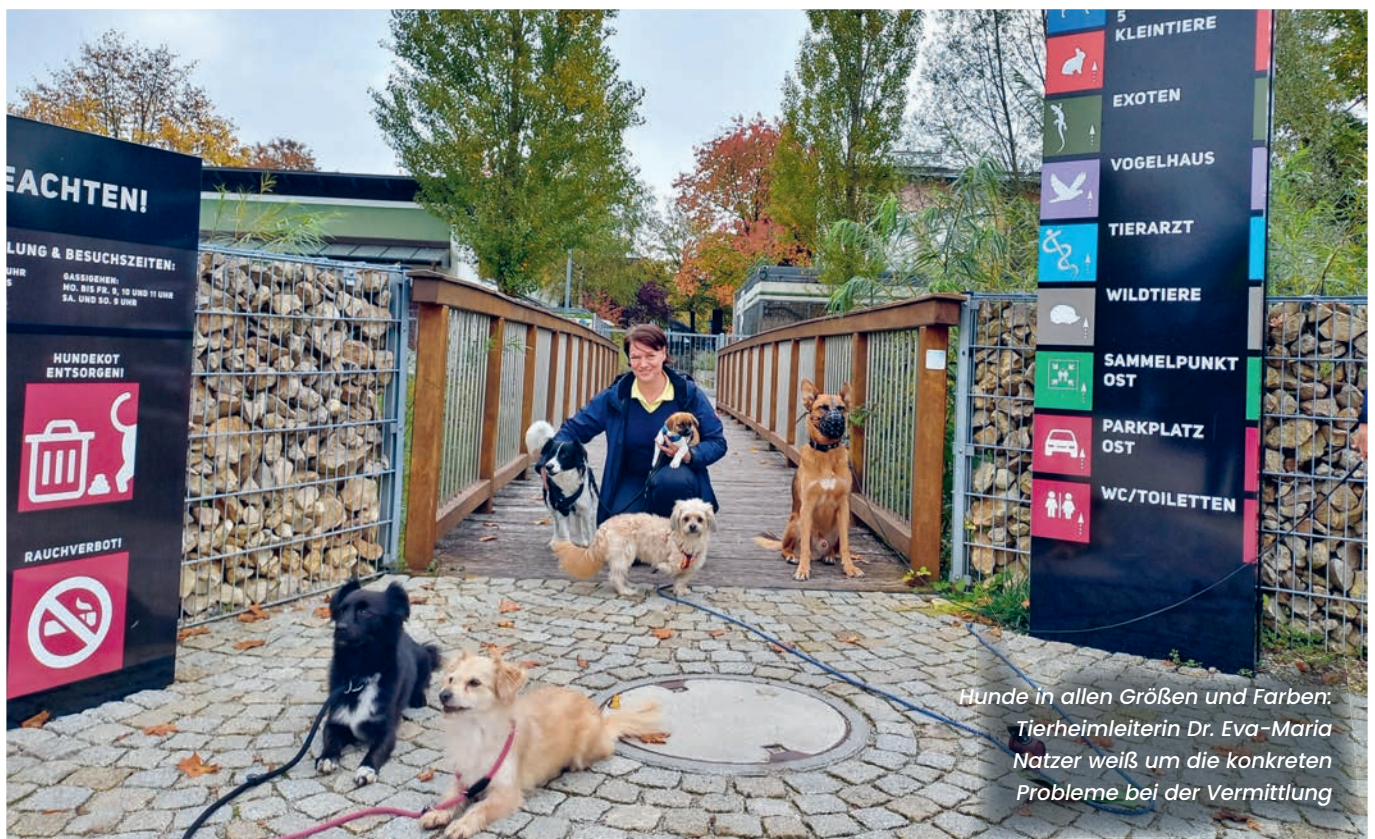


zen, die sich allein durchschlagen müssen. Helfen Sie mit, das Katzenelend zu beenden, indem sie Ihr Tier kastrieren und die unkontrollierte Fortpflanzung stoppen. Danke!

Unsere Vermittlungskriterien

Nicht vorschnell, sondern passend

Immer wieder werden Tierheime mit Vorwürfen konfrontiert – insbesondere in Bezug auf Vermittlungskriterien. Wir räumen mit Gerüchten auf, erläutern unsere Arbeitsweise und zeigen, wie wir Tiere nachhaltig in passende Hände abgeben



Hunde in allen Größen und Farben:
Tierheimleiterin Dr. Eva-Maria
Natzer weiß um die konkreten
Probleme bei der Vermittlung

© Fotos: TSV

Eine im Februar veröffentlichte Berichterstattung über angeblich „unmögliche“ Tieradoptionen hat eine breite öffentliche Diskussion ausgelöst. Viele der geäußerten Vorwürfe betreffen auch uns als eines der größten Tierheime Deutschlands. Umso bedauerlicher finden wir, dass wir im Vorfeld nicht um eine Stellungnahme gebeten wurden. Gerade bei einem sensiblen Thema wie dem Tierschutz halten wir eine ausgewogene Darstellung für unerlässlich.

Es entsteht der Eindruck, Tierheime würden durch überzogene oder starre Kriterien verhindern, dass Tiere vermittelt

werden und geeignete BewerberInnen würden abgewiesen. Diese Darstellung entspricht nicht unserer täglichen Praxis.

Im Tierheim München gibt es keine pauschalen Ausschlusskriterien. Weder Alter noch Berufstätigkeit oder Wohnform führen automatisch zu einer Absage. Maßgeblich ist stets, dass Tier und Mensch zusammenpassen. Jede Vermittlungsentscheidung wird von den zuständigen Tierpflegerinnen und Tierpflegern, gegebenenfalls in Absprache mit der Tierheimleitung, getroffen – also von den Personen, die das jeweilige Tier täglich betreuen, sein Verhalten beobachten

und seine Bedürfnisse fachlich einschätzen können. Sie kennen Temperament, Belastbarkeit, mögliche Problematiken und Entwicklungspotenziale des Tieres. Auf dieser Grundlage erfolgt eine sorgfältige Abwägung.

Selbstverständlich fließen dabei neben fachlicher Expertise auch Menschenkenntnis und die persönliche Erfahrung der einzelnen Pflegerinnen und Pfleger ein. Dies ist durchaus gewollt und ließe sich auch nicht vermeiden. Tierschutzarbeit bedeutet, komplexe Situationen realistisch einzuschätzen. Ziel ist es, dauerhafte und stabile Mensch-Tier-Beziehungen



Ob langlebige Großpapageien oder ...



... eigenwillige Herdenschutz-
hunde: Es ist nicht leicht, für
jeden Kandidaten den
passenden Platz zu finden

gen zu ermöglichen und weitere Brüche im Lebenslauf eines abgegebenen Tieres zu vermeiden. Unsere Schützlinge haben mindestens einmal ihr Zuhause verloren. Umso wichtiger ist es, durch eine sorgfältige Abklärung sicherzustellen, dass sie nicht erneut ins Tierheim zurückkehren müssen. Eine Adoption ist eine Entscheidung für viele Jahre – verbunden mit Verantwortung, Zeit, finanziellen Verpflichtungen und persönlichem Engagement. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, hierfür zu sensibilisieren und sicherzustellen, dass diese Tragweite allen Beteiligten bewusst ist.

Ein weiterer wichtiger Punkt wird in der öffentlichen Debatte häufig übersehen: Die Mehrheit unserer Hunde ist groß, kräftig und im jungen bis mittleren Alter. Viele kommen nicht aufgrund veränderter Lebensumstände ins Tierheim, sondern infolge erheblicher Überforderung ihrer früheren HalterInnen – teilweise verbunden mit Beißvorfällen oder ausgeprägtem problematischem Verhalten. Mehr

als 50 Prozent unserer Tiere gelten als sogenannte „Sorgentiere“, die besondere Erfahrung, Zeit, Training und ein stabiles Umfeld benötigen. Eine unpassende Vermittlung wäre eine große Belastung.

Dass verantwortungsvolle Vermittlungsarbeit erfolgreich ist, zeigen auch unsere Zahlen: Im Jahr 2025 konnten wir über 1.100 Tiere in ein neues Zuhause übergeben – mit steigender Tendenz. Die Zahl der Rückläufer ist dabei erfreulich gering. Diese Entwicklung bestätigt unseren Ansatz, nicht möglichst schnell, sondern möglichst passend zu vermitteln.

Wir verstehen, dass eine Absage enttäuschend sein kann. Gleichzeitig erleben wir in Beratungsgesprächen immer wieder, dass InteressentInnen mit sehr konkreten Vorstellungen kommen und nur begrenzt bereit sind, diese zugunsten eines passenden Tieres zu hinterfragen. Unsere Aufgabe ist es jedoch in erster Linie, verantwortungsvoll zu prüfen, was dem jeweiligen Tier langfristig gerecht wird.

In aller Deutlichkeit möchten wir zudem mit einem wiederkehrenden Gerücht aufräumen: Das Tierheim München trägt die Kosten für den Aufenthalt von Abgabebietern zum allergrößten Teil selbst. Zwar unterstützt die Stadt mit einer jährlichen Pauschale, diese deckt allerdings nur einen geringen Teil der anfallenden Kosten. Entgegen einer häufig geäußerten Behauptung erhalten wir für Abgabebietern kein Geld pro Tier und Versorgungstag im Tierheim. Jeder längere Aufenthalt wird durch eigene Mittel und Spenden finanziert. Unser Interesse liegt daher eindeutig in einer zeitnahen und passenden Vermittlung.

Unser gemeinsames Ziel sollte es sein, Tiere nachhaltig in geeignete Hände zu vermitteln – nicht möglichst schnell, sondern möglichst passend. Dafür tragen wir Verantwortung. Wir stehen jederzeit für einen offenen Austausch zur Verfügung und wünschen uns eine differenzierte Diskussion, die der Komplexität der Tierchutzarbeit gerecht wird. (krb)



Über hundert Kaninchen warten auf ein neues Zuhause, viele sind krank



Die Vermittlung von Bauernhöftieren ist in München nicht einfach



Alte oder gehandicapte Katzen wollen nur wenige Menschen

Frühlingsfest: Hab' Sonne im Herzen



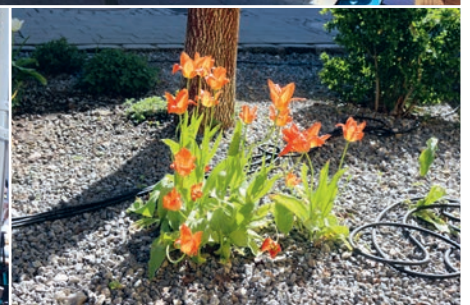
Pfarrer Schießler segnete die anwesenden Tiere



Viel Andrang bei der Tombola



AktivistInnen von The Marker



© Fotos: TSV

Rekordverdächtige 21.000 Euro spülte das diesjährige Frühlingsfest in unsere Kassen, Flohmarkt, Tombola und Kaffee & Kuchen fuhren Spitzenwerte ein. Danke an alle UnterstützerInnen und BesucherInnen, es war ein grandioser Tag!

Der Andrang am 26. April war gewaltig und alle genossen das perfekte Frühlingswetter in vollen Zügen. Der Tag war geprägt von einer wunderbaren Mischung aus Unterhaltung, Information, Begegnung und Genuss.

Auf der Bühne erwartete die Gäste ein abwechslungsreiches Programm, charmant moderiert von Ingrid Pavic: Live-Musik von Steve Bohem, Salei und Sarah

Laux sorgte für stimmungsvolle Momente. Ein informativer Vortrag des Recherche-Teams von The Marker zum Thema Tiertransporte setzte wichtige Impulse. Das Highlight war natürlich unsere Hundevorstellung, bei der Tierheimleiterin Dr. Eva-Maria Natzer und Vorstand Claus Reichinger einige unserer Schützlinge wie Staff-Teenie Monaco und Akita-Dame Diva präsentierten. Hoffentlich finden sie schnell ein schönes Plätzchen!

Die Essensstände der Veganen Fleischnerei und von The Gooks waren am Nachmittag ausverkauft und auch Autenrieth's Maultaschen, unsere Pommesbude, der Eisstand sowie das reichhaltige Kuchenbuffet wurden gerne besucht. Großer Beliebtheit erfreute sich wie immer unser Flohmarkt, ergänzt durch

die Tombola und ein liebevoll gestaltetes Kinderprogramm. Zahlreiche Infostände, z. B. von unserem Inspektorenteam, der Albert Schweitzer Stiftung und den Stadttauben boten Raum für Austausch und neue Erkenntnisse. Auch die vielfältigen Verkaufsstände trugen zur besonderen Atmosphäre bei. Zudem präsentierten wir erstmals unsere neue TSV-Kollektion „A Friend For Life“, die sehr gut angenommen wurde. Pfarrer Rainer Maria Schießler stellte sein neues Buch bei uns vor und der Tattoostand von 13 Munich spendete die kompletten Einnahmen des Tages an den Tierschutzverein. Wir sind sehr glücklich über so viel Aufmerksamkeit und Unterstützung, das zeigt uns, dass wir viele sind im Einsatz für die Tiere. Gemeinsam machen wir den Unterschied!

RP2
Proeller & Pradler
Steuerberater PartG mbB
Schertlinstraße 18
81379 München
Tel. 089 | 71 04 89-10
Fax 089 | 71 04 89-11
www.rp2.info
kontakt@rp2.info
Tier&Co.herzlichwillkommen

SOMMERFEST im Tierheim

PLUS AKTIONSTAG „EIN
HERZ FÜR JEDE RASSE“

**AM 25. JULI
von 11 bis
16 Uhr**

Alle Infos zu Programm und Anfahrt auf unserer Homepage

Hilfe für Tier- und Artenschutz statt teurer Prestigeprojekte:

Söders peinliche Pandapanne

Statt für Miete, Gehege und Unterhalt im Laufe von zehn Jahren insgesamt über 30 Millionen Euro für zwei Riesen-Pandas in Hellabrunn auszugeben, sollte der Freistaat lieber die chronisch unterfinanzierten bayerischen Tierheime fördern

Während der bayerische Ministerpräsident Markus Söder und VertreterInnen des Tierparks Hellabrunn planen, ab 2028 zwei Riesenpandas nach München zu holen, präsentiert der Tierschutzverein München seinen eigenen, von der Öffentlichkeit vergessenen „Pandabären“ – und der braucht dringend Hilfe.

Carlos, ein schwarz-weißer American Staffordshire Terrier, gehört zu den am schwersten zu vermittelnden Hunden im Tierheim. Sein Fell erinnert optisch ein wenig an einen Panda, sein Pflegeaufwand ist hoch (wenn auch bei weitem nicht so hoch wie der für die chinesischen Bären): tägliche Betreuung, medizinische

Versorgung, Futter, Training und Geduld binden erhebliche Zeit und Ressourcen.

Carlos wartet bereits seit fünf Jahren auf seine Menschen. Er ist äußerst schwer vermittelbar, zum einen wegen seiner komplexen Charaktereigenschaften, die nur sehr erfahrene HalterInnen bewältigen können, zum anderen aufgrund der veralteten Listenhundeverordnung in Bayern, die seine Vermittlung stark einschränkt. Einige Listenhunde dürfen im Freistaat nur unter hohen Auflagen gehalten werden, andere – zu denen Carlos gehört – gar nicht. Für ihn muss das Tierheim daher InteressentInnen außerhalb Bayerns finden.

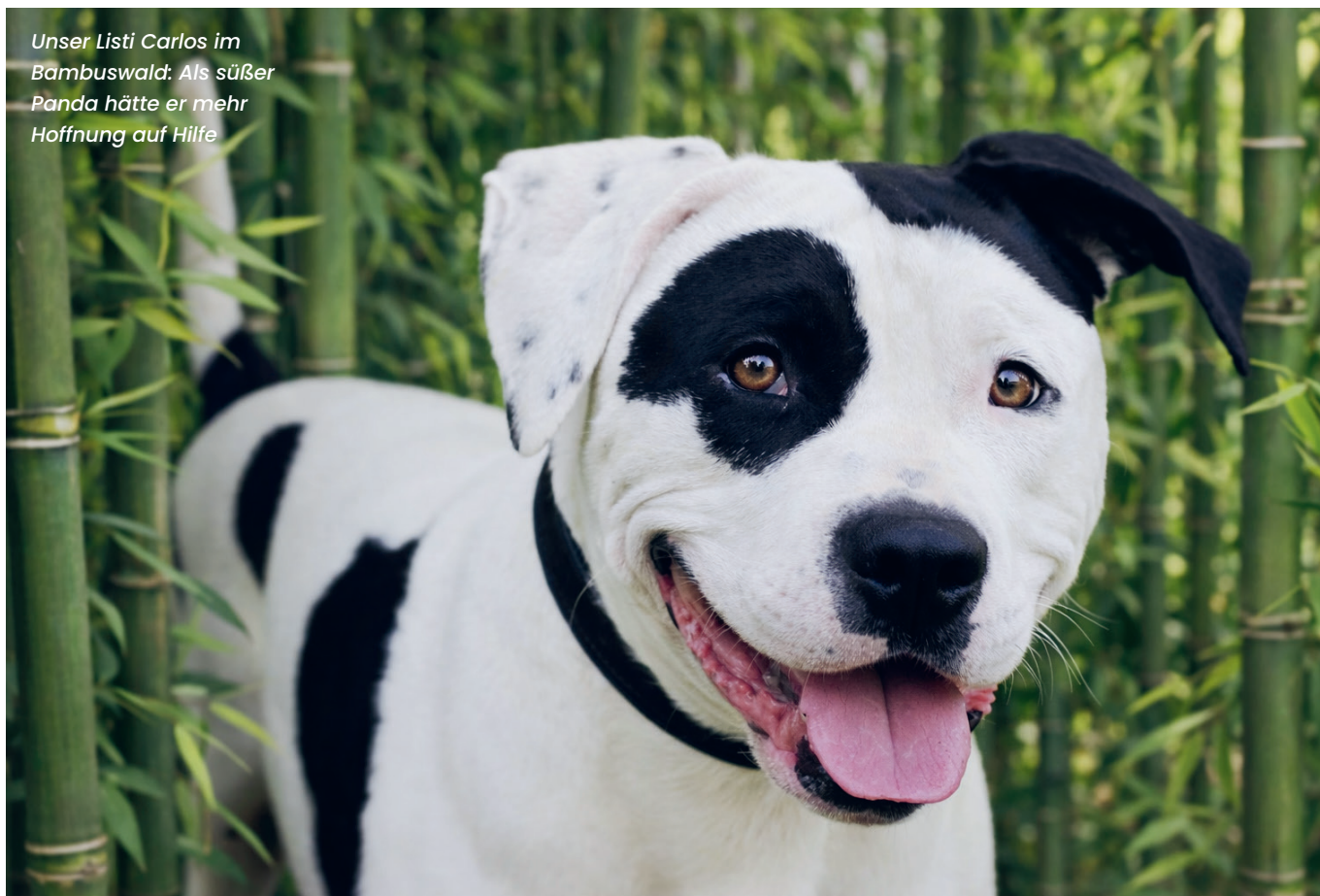
Im Tierheim München werden dauerhaft etwa zwanzig Listenhunde der Kategorien 1 und 2 betreut – sie machen fast ein Viertel aller Vermittlungshunde aus. Viele sitzen jahrelang im Tierheim, bis ein passender Platz gefunden wird. Kaum ist einer ausgezogen, kommt der nächste zu uns. Doch nicht nur Listenhunde blockieren über Monate oder Jahre Zwingerplätze; auch andere schwer vermittelbare Hunde binden wertvolle Kapazitäten, die eigentlich für Notfälle benötigt würden.

„Wir lieben alle Tiere, natürlich auch Pandas – aber Millionen für die Zurschaustellung zweier armer Geschöpfe, während hunderttausende Euro jährlich für die



Hellabrunns Tierparkdirektor Rasem Baban (li.) und der Bayerische Ministerpräsident Markus Söder (re.)

Unser Listi Carlos im
Bambuswald: Als süßer
Panda hätte er mehr
Hoffnung auf Hilfe



© Foto & Bearbeitung: TSV

Pflege unserer schwer vermittelbaren Hunde fehlen, sind aus unserer Sicht völlig fehlgeleitet“, sagt Claus Reichinger, der stellvertretende TSV-Vorsitzende. „Statt Gehegebau, Leihgebühren und Unterhaltskosten für zwei Pandas könnten die gleichen Mittel dafür sorgen, dass Carlos und all die anderen Dauersitzer in bayerischen Tierheimen vernünftig und sicher versorgt werden können.“

Für die Panda-Leihgabe nach Hellabrunn sind laut Medienberichten Baukosten von ca. 18 Mio. Euro sowie jährliche Gebühren von geschätzt 0,5 bis 1 Mio. Euro vorgesehen. Bayerische Tierheime (wie auch in anderen Bundesländern) sind chronisch unterfinanziert; viele Einrichtungen arbeiten am Limit. Statt Prestigeprojekte zu finanzieren, könnten diese Mittel direkt in die Pflege schwer vermittelbarer Tiere fließen – in jedem Tierheim in Bayern.

Exotische Tiere in fremden Klimazonen in kleine Gehege zu sperren, um mehr BesucherInnen anzulocken, hat wenig mit echtem Artenschutz zu tun. Würde man den Bestand der Pandas wirklich schützen wollen, wäre die Förderung der Population in ihrem natürlichen Habitat in China eindeutig sinnvoller.

Kristina Berchtold, Pressesprecherin des Tierschutzvereins, fügt hinzu: „Echte Tierliebe zeigt sich nicht bei PR-Tieren. Sie beginnt bei denen, die jeden Tag hier auf Hilfe angewiesen sind und leider keine lukrative Fanbase haben. Carlos ist quasi unser Panda – und er und seine langzeitbewohnenden Tierheim-Freunde haben die Förderung viel mehr verdient.“

Carlos ist das Gesicht all der missverstandenen Hunde mit Ecken und Kanten, die in bayerischen Tierheimen auf ihre Chance warten. Mit der richtigen Unterstützung könnten sie ein sicheres, gutes Leben führen – und das für einen Bruchteil der Millionen, die für Prestigeprojekte ausgegeben werden.

Patenschaften: Hilfe, die ankommt

Wer statt der Riesenpandas lieber heimischen Tieren in Not helfen möchte, kann dies mit einer Patenschaft beim Tierschutzverein tun. Jeder monatliche Beitrag sichert Futter, medizinische Versorgung, Training und erleichtert den Alltag der Dauersitzer im Tierheim. Jede Patenschaft schenkt Hunden wie Carlos Hoffnung und die Chance auf ein sicheres, gutes Leben, bis sie ihr endgültiges Zuhause finden.

Sollte für die Politik der Wille zur Investition für große, schwierige Hunde nicht ausreichen, weil sie nicht dieselbe Sympathie wie exotische Pandas erwecken, schlägt der Tierschutzverein München noch eine Alternative zur „Pandapanne“ vor:

Wenn es ihm wirklich um den Schutz von Wildtieren geht, könnte Herr Söder statt in diese Profilierungsmaßnahme der Panda-Leihgabe in regionale Artenschutzprojekte investieren – oder in Auffangstationen für heimische Wildtiere wie die Wildtierstation des Münchner Tierheims, die jedes Jahr komplett ohne öffentliche Gelder rund 4.000 bayerische Wildtiere rettet, größtenteils Jungvögel und den potenziell gefährdeten Igel. (krb)



So stellt sich der Tierpark sein
Panda-Paradies vor (KI-generiert)

© Abb.: Tierpark Hellabrunn

Schon registriert?

Der Albtraum jedes Tierbesitzers: Der Hund läuft weg, die Katze kommt nicht aus dem Freigang zurück. Haben Sie für diese Fälle vorgesorgt?

Meistens geht es überraschend schnell: Auf der täglichen Gassirunde entdeckt der Hund einen Hasen oder erschrickt bei einem lauten Knall – und weg ist er. Jetzt ist guter Rat teuer: Wie findet man ihn schnellstmöglich wieder?

Sind Hund oder Katze verschwunden, zahlt es sich aus, wenn man entsprechend vorgesorgt hat: Die Registrierung von Haustieren ist essenziell, um sie im Notfall schnell wiederzufinden. Dafür ist es nötig, dass Sie den Transponder (vulgo: Chip), den der Tierarzt bzw. die Tierärztin bei Ihrem Liebling eingesetzt hat, in einem Haustierregister wie Tasso oder Findefix anmelden. Nur wenn die 15-stellige Nummer dort online mit Ihren Daten verknüpft wurde, ist es möglich, Sie als HalterIn ausfindig zu machen. Die Registrierung ist in der Regel kostenlos und wird nicht automatisch von der Tierarztpraxis erledigt. Dafür ist jeder BesitzerIn selbst verantwortlich und sollte dann auch (z. B. im Falle eines Umzugs oder neuer Handynummer) die Daten aktuell halten. Das EU-Parlament hat kürzlich eine entsprechende Verordnung zur Chip-Pflicht für alle Mitgliedsstaaten (mit Übergangsfristen) beschlossen.

Bei Reisen ins Ausland ist ein Chip oft Pflicht, und eine Registrierung hilft bei Unstimmigkeiten, den Nachweis über die Eigentümerschaft zu führen. Die Chipnummer Ihres Tieres finden Sie im Impfpass bzw. im EU-Heimtierausweis. (sr)

Bitte beachten: Sie können das Tierheim gerne am Mittwoch- und Samstagnachmittag von 13.00 bis 16.00 Uhr ohne vorherige Anmeldung besuchen. An Feiertagen bleibt das Gelände für Gäste geschlossen.

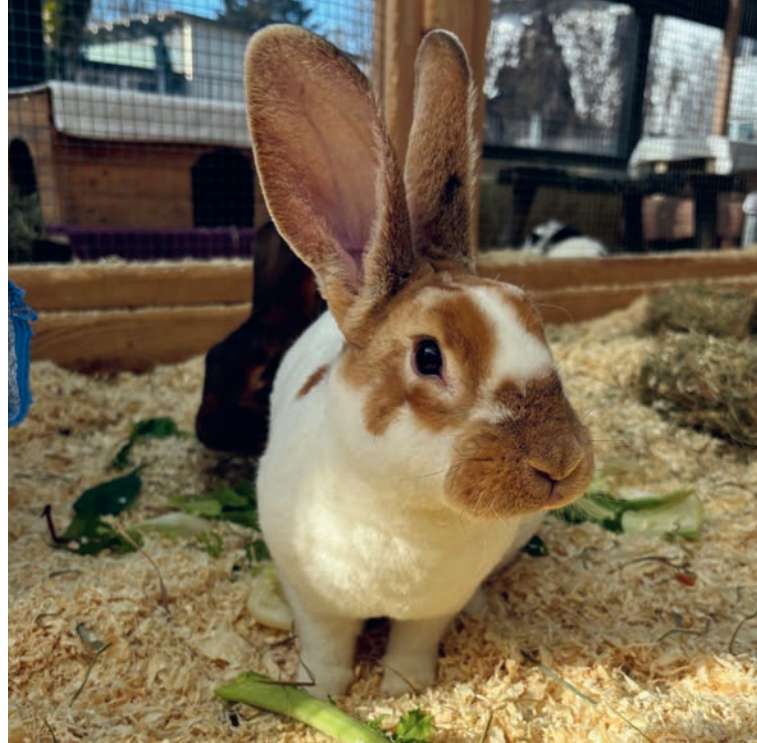
Der Katzennetz - Spezialist



Die Lebensversicherung für Ihren kleinen Liebling! Für Balkon, Fenster, Türen, Terrassen und Garten, mit Montageservice zum garantierten Festpreis.

Schneldienst & Reparaturservice
kostenlose Besichtigung
und Angebotsabgabe

Faltenbacher **Netze ab 2,50 € m²**
www.katzenetze-muenchen.de
Tel. 089/13 25 58 u. 01 70/898 76 33



Keine einzige Anfrage

Auf dem Foto unten sieht man es schon: Unser Donny Darko (1) ist ein sehr ängstlicher und schüchterner Kater, der bisher kaum Kontakt zu Menschen hatte und das aktuell auch nicht möchte. Er braucht daher ein besonders ruhiges Zuhause mit geduldigen Leuten, die ihm Zeit und Raum geben, um Vertrauen zu fassen. Ein Haushalt ohne Kinder ist wichtig, da er durch jede Art von Trubel schnell überfordert wird. Mit ruhigen Artgenossen könnte eine Vergesellschaftung eventuell möglich sein, das muss aber vorsichtig geprüft werden. Unser Sorgenfellchen wird in eine große Wohnung vermittelt, die viele Rückzugsmöglichkeiten bietet, damit er sich jederzeit sicher fühlen kann. Ein vernetzter Balkon ist notwendig, damit er gefahrlos frische Luft genießen kann. Im Katzenhaus OG gibt es (von 13 bis 16 Uhr) weitere Infos über den schwarzen Kater unter 089 921 000-360. ▼



◀ Verschmustes Duo

Frau Hoppel (1) ist eine Rexkaninchen-Mix-Dame und wurde abgegeben, weil ihre früheren Besitzer sie nicht mehr in der Wohnung halten durften. Hasenkaninchen Tonga (4) kam als Fundtier zu uns. Hier im Tierheim haben sich die beiden gefunden und möchten gerne gemeinsam vermittelt werden. Frau Hoppel und Tonga eignen sich sowohl für die Innen- als auch für die Außenhaltung, sofern ihnen ein Gehege mit mindestens 8 m² zur Verfügung steht. Beide sind sehr zutraulich, neugierig und menschenbezogen. Tonga zeigt sich anfangs noch etwas schüchtern, taut aber nach einer kurzen Eingewöhnungszeit auf und wird dann genauso verschmust wie seine Partnerin. Frau Hoppel ist ausgesprochen verfressen und liebt es, sich im Heu einzukuscheln. Wenn Sie ein passendes Plätzchen für unser Duo haben, melden Sie sich gerne unter 089 921 000-530 in unserem Kleintierhaus EG (von 13 bis 16 Uhr).



◀ Vor dem Kochtopf gerettet

Draußen auf dem Balkon, in einem winzigen Käfig angekettet, wurde Hahn Micki zusammen mit einigen Artgenossen entdeckt. Die Tiere saßen in ihren eigenen Ausscheidungen auf durchweichter Pappe. Sie sollten gemästet und danach gegessen werden. In schlechtem Zustand, aber voller Lebenswillen, konnten sie zum Glück gerettet werden. Im Tierheim hat sich Micki gut erholt. Aus dem geschwächten kleinen Hahn ist ein stattliches Tier geworden, das nun bereit ist für ein artgerechtes Leben. Ein Leben, in dem er einfach Hahn sein darf, mit frischer Luft, ausreichend Platz und sozialem Kontakt. Wem fehlt noch der sprichwörtliche Hahn im Korb? Unser Kleintierhaus OG freut sich (von 13 bis 16 Uhr) auf Ihren Anruf unter 089 921 000-520.

► Unsichere Lady

Für unsere Fundkatze Sucuk (ca. 3) wünschen wir uns eine Wohnungshaltung mit vernetztem Balkon, damit sie sicher frische Luft genießen und ihre Umgebung beobachten kann. Sie sucht ein ruhiges Zuhause ohne andere Katzen oder Kinder, da sie mit beiden nicht gut zurechtkommt. Sucuk ist eine sehr gesprächige, zutrauliche, temperamentvolle und hyperaktive Katze. Sie wirkt häufig unsicher, kommt nur schwer zur Ruhe und weiß manchmal nicht, wohin mit sich. Hier ist es bereits zu Beißvorfällen gekommen, weshalb ein verständnisvolles, katzenerfahrenes Zuhause mit viel Geduld, klaren Strukturen und einem ruhigen Umfeld besonders wichtig für sie ist. Unsere PflegerInnen vom Katzenhaus EG geben unter 089 921 000-250 von 13 bis 16 Uhr gerne weitere Auskünfte über unseren hübschen Charakterkopf. Wer hilft ihr bei der Impulskontrolle?





LISTENHUND

◀ Chicco (Kategorie 2)

Unser Dauersitzer Chicco (5) ist kein Anfängerhund. Der kräftige Rüde ist ein Rottweiler mit allem, was dazu gehört. Er ist charakterstark und trifft gerne eigene Entscheidungen. Wenn er keine klare Führung hat, übernimmt er selbst die Verantwortung und reagiert in der Umwelt auf alles, was ihm entgegenkommt. Die wenigen Anfragen, die Chicco bisher erhalten hat, haben sich in Luft aufgelöst, als seine Herzerkrankung zur Sprache kam. Und so wartet er weiter. Mit seinen Bezugspersonen ist die Wuchtbrumme freundlich, verschmust und loyal. Bei Fremden entscheidet die Sympathie, bedrängen sollte man ihn jedoch nicht. Mit anderen Hunden ist er grundsätzlich verträglich. Wer bietet ihm ein ruhiges, stressfreies Zuhause? InteressentInnen melden sich bitte (zwischen 13 und 16 Uhr) im Hundehaus 1 unter der 089 921 000-260.

Paul (Kategorie 1) ▶

Aufgeben ist keine Option für Paul (7), er hat sich mit viel Elan zurück ins Leben gekämpft: Anfang April 2025 hatte er einen Rückenmarksinfarkt und daraus resultierend neurologische und motorische Störungen. Regelmäßige Physiotherapie half ihm wieder auf die Beine. Seiner guten Laune und seinem Temperament stehen die Einschränkungen nicht im Weg. Unsere Energiekanone ist seiner Bezugsperson gegenüber immer freundlich, anhänglich und verschmust. Das Verhalten Fremden gegenüber ist sehr vielfältig, von nett bis explosiv. Entscheidend dabei ist sein Stresslevel. Bei Begegnungen braucht er eine klare und strukturierte Führung. Als Staff-Mix dürfen wir Paul nicht in Bayern vermitteln. Wer kann helfen? Unter 089 921 000-782 werden alle Ihre Fragen zu dem hübschen Rüden beantwortet.



LISTENHUND



LISTENHUND

◀ Akira (Kategorie 2)

Für die dreijährige Akira gehen immer wieder Anfragen ein, doch das richtige Match war noch nicht dabei. Menschen gegenüber zeigt sie sich grundsätzlich aufgeschlossen, freundlich und interessiert. Bei klarer, verlässlicher Führung ist sie anhänglich, verschmust und verspielt. Sie beherrscht die Grundkommandos, bringt aber auch rassetypische Eigenschaften mit: Sie benimmt sich territorial und neigt dazu, ohne klare Anleitung eigene Entscheidungen zu treffen. In solchen Situationen kann sie auch gegenüber Bezugspersonen nach vorne gehen. Daher suchen wir für die Rottweiler-Presa-Canario-Mix-Hündin rasseerfahrene Menschen, die ihr ruhig, konsequent und souverän begegnen. Benötigt wird ein Einzelplatz ohne weitere Hunde im Haushalt. Geben Sie unserer 37-kg-Lady eine Chance? Weitere Infos erhalten Sie unter 089 921 000-782.



LISTENHUND

◀ Bero (Kategorie 1)

Neun Jahre lang war Bero einfach nur ein Hund. Unauffällig, friedlich. Dann wurde ihm von einem Tag auf den anderen alles genommen. Nicht, weil er etwas getan hätte, sondern weil er hier in Bayern der „falschen“ Rasse angehört. Bero ist als American Staffordshire Terrier ein Opfer der Listenhundeverordnung und trägt zudem weitere Stempel, die seine Chancen zusätzlich schmälern: schwarz und älter. In überfüllten Tierheimen werden Hunde wie er viel zu oft übersehen. Dabei ist Bero ein sanfter, sensibler Kerl. Die Einsamkeit bei uns setzt ihm sehr zu. Er findet kaum Ruhe und leidet sichtbar darunter, keinen festen Menschen an seiner Seite zu haben. Nähe fehlt ihm. Halt fehlt ihm. Liebe fehlt ihm. Gerne informieren Sie unsere PflegerInnen aus dem Hundehaus 1 ausführlich unter 089 921 000-260 über unseren stürmischen Senior (von 13 und 16 Uhr).

Kypt (Kategorie 1) ▶

Kypt (1) ist ein junger American-Staffordshire-Mix, der Menschen gegenüber sehr aufgeschlossen und freundlich ist. Mit anderen Hunden zeigt sich der Rüde grundsätzlich sozial. Auch in seiner Umwelt präsentiert er sich als stabiler und unerschrockener Vierbeiner. Neuen Situationen begegnet er meist neugierig, offen und interessiert, teilweise auch gelassen. In seiner bisherigen Entwicklung hat Kypt noch nicht viel Erziehung kennengelernt. Deshalb wird derzeit mit ihm an den Grundlagen gearbeitet. Das 30-Kilo-Kraftpaket benötigt ein hundeerfahrenes Zuhause bei Menschen, die ihm Struktur, Geduld und Verlässlichkeit bieten und bereit sind, weiter an seiner Erziehung zu arbeiten. Wenn Sie sich vorstellen können, Kypt ein Zuhause außerhalb Bayerns zu geben, melden Sie sich bitte unter 089 921 000-782.



LISTENHUND



LISTENHUND

◀ Rio (Kategorie 1)

Über seine Vorgeschichte wissen wir nichts, da Staff-Mix Rio (ca. 4) als Fundtier zu uns kam. Er ist ein aufgeschlossener und freundlicher Rüde, der sowohl seinen Bezugspersonen als auch fremden Menschen gegenüber offen und zugänglich ist. Mit Hündinnen versteht sich Rio gut, bei Rüden entscheidet die Sympathie. Die gängigen Grundkommandos kennt er zwar in der Basis, orientiert sich aber noch wenig an seinem Menschen. Er befindet sich deshalb in einem Trainingsprogramm. Für Rio suchen wir ein hundeerfahrenes, konsequentes und strukturiertes Zuhause bei Menschen, die ihm körperlich gewachsen sind und bereit, mit ihm an seinen Baustellen zu arbeiten. InteressentInnen melden sich bitte unter 089 921 000-782 für alle weiteren Fragen.

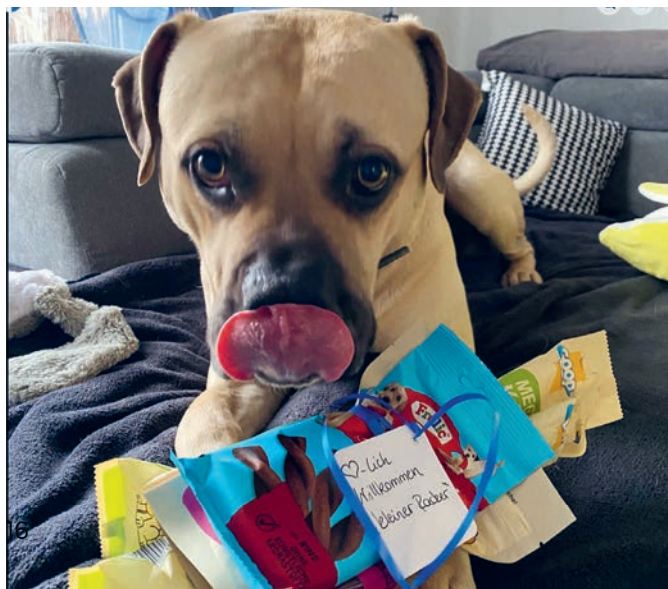
Vermittlungserfolge

Servus Gnadenhof

Manchmal dauert es lange, bis sich der richtige Mensch für unsere anspruchsvolleren Schützlinge findet. Auch Listenhund Baki musste über drei Jahre auf unserem Gnadenhof in Kirchasch warten, bis ihm das Glück endlich hold war

Baki ist kein ganz „einfacher“ Hund und genau deshalb gestaltete sich die Suche nach passenden Interessentinnen für ihn so schwierig. Als er auf den Gnadenhof kam, zerlegte er erstmal alles, was sich in seinem Zwinger befand. Bei Fremden reagierte er misstrauisch, hatte Probleme mit kleineren Hunden und verhielt sich teilweise territorial. Hinzu kommt, dass Baki in Bayern als Listenhund der Kategorie 2 eingestuft und seine Haltung daher mit einigen behördlichen Auflagen verbunden ist. Das schreckte viele InteressentInnen ab. So hoffte und wartete er Jahr um Jahr auf seinen Menschen. Und wartete. Und wartete. Doch dann kam Carolin. Von Anfang an war klar: Sie meint es ernst. Carolin investierte unglaublich viel Zeit in lange Spaziergänge, Ausflüge und vor allem in den Aufbau einer tiefen, echten Beziehung zu Baki. Mit Geduld, Verständnis und ganz viel Herz räumte sie jeden einzelnen Stein aus dem Weg, der einer

Vermittlung im Weg stand. Mehrmals die Woche kam sie den weiten Weg von Moosach nach Kirchasch, um mit Baki zu trainieren. Sie kaufte sich ein passendes Auto, suchte sich eine Hundeschule und überzeugte mit viel Mühe ihre Genossenschaft, ihr die Haltung des Presa-Canario-Mix in der Wohnung zu erlauben. „Carolin ist für Baki wie ein Sechser im Lotto“, freut sich Hundepflegerin Nicki vom Gnadenhof. „Sie verwöhnt ihn von vorn bis hinten und hat sich das nötige Wissen für den richtigen Umgang mit ihm konsequent angeeignet.“ Im Januar 2026 durfte Baki dann ins Probewohnen ziehen und kurz darauf unterzeichnete Carolin den Vermittlungsvertrag. Jetzt kann die beiden nichts mehr trennen: Sie sind ein Herz und eine Seele und Baki liebt sein neues Leben mit seinem Frauchen immer an seiner Seite. Wir wünschen euch alles erdenklich Gute und viele glückliche gemeinsam Jahre! (sr)



Vermittlungserfolge

Nymphis im Vogelglück

Im Frühling begann für die beiden Nymphensittiche Kewin und Amarilla ein neues Kapitel. Beide kamen einst als Fundtiere zu uns, mit Geschichten, die nicht leicht waren, und warteten lange auf den richtigen Platz



© Foto: privat

Kewin checkte mit einem alten, unbehandelten Flügelbruch bei uns ein, der nie richtig verheilt ist, und unsere kleine Omi Amarilla gezeichnet von Arthrose und Leberproblemen. Zwei Seelen, die im Tierheim schnell übersehen werden, zu speziell, zu pflegeintensiv. Doch dann kam Sophia. Unsere ehemalige Mitarbeiterin kannte die beiden und wusste genau, worauf sie sich einlässt. Trotzdem hat sie lange überlegt, nicht wegen der täglichen Medikamente oder Tierarztbesuche, sondern aus Sorge, ob Kewin und Amarilla wirklich in ihren Schwarm passen würden. Aber was sollen wir sagen? Es war genau die richtige Entscheidung. Schon nach kurzer Zeit zeigte sich, wie gut die beiden sich eingewöhnt haben. Anfangs noch etwas schüchtern, tauten sie schnell auf. Bereits einen Tag nach dem Einzug saßen beide auf Sophias Schultern – ein Zeichen von Vertrauen, das man nicht erzwingen kann. Amarilla genießt inzwischen ihre Ruhe und ihren Platz im neuen Zuhause, während Kewin neugierig und klug die Welt um sich entdeckt und sich wunderbar in den Schwarm integriert hat. Aus zwei Dauersitzern sind geliebte Familienmitglieder geworden. Sie haben ihren Platz gefunden, in einem Schwarm, der sie so nimmt, wie sie sind, und bei einem Menschen, der ihnen genau die Fürsorge schenkt, die sie brauchen. Das Warten hat sich definitiv gelohnt!

Vermittlungserfolge

Vier auf einen Streich

Nachdem vier Rassekatzen mit verschiedenen medizinischen Baustellen ihr gemeinsames Zuhause verloren hatten, wollten wir sie gerne zusammen als Quartett vermitteln – und es hat geklappt!

Tierpflegerin Sara kam nach einem entsprechenden Aufruf auf Social Media zusammen mit ihrem Freund Janusz im Katzenhaus vorbei, um sich die Viererbande anzusehen und hat dabei gleich ihr Herz verloren. Seit Januar lebt das Quartett auf 93 Quadratmetern seinen Traum. Die Wohnung wird immer mehr zum Katzenparadies umgebaut, abends gibt es eine feste Spielstunde und wer mal seine Ruhe braucht, kann sich problemlos zurückziehen. Sara hatte zuvor schon eine Katze aus dem Tierschutz und traute sich nicht zuletzt aufgrund ihrer Kenntnisse als Pflegerin die Versorgung der nicht ganz einfachen Rassekatzen zu:

„Emma, Leo, Cassy-Schnürschuh und Willy haben sich wirklich super eingewöhnt. Sie haben sich erstaunlich schnell an unsere Gewohnheiten angepasst, aber natürlich auch ihre eigenen mit in unser Leben gebracht. Das bedeutet zum Beispiel, dass wir Wäsche mehrfach aufhängen müssen, weil einer sie vom Wäscheständer holt, damit die anderen sich darauflegen können. Wir freuen uns, dass alle vier sehr schnell aufgetaut sind und uns als Mitbewohner ihrer Wohnung akzeptiert haben, und hoffen, dass wir noch eine lange, schöne gemeinsame Zeit haben.“ **Alles Gute für euch und danke dass ihr euch getraut habt!**



© Fotos: privat

Freiwilliges Ökologisches Jahr im Tierheim

Spannende Schritte ins Berufsleben

Bei einem ökologischen Jahr im Tierheim lernt man viel über artgerechte Tierpflege. Zu den Aufgaben von Freiwilligen in diesem Bereich gehört es in erster Linie, Tiere zu füttern, zu behandeln und die Ställe auszumisten. Unsere ehemalige FÖJlerin Luna Molloy (19) blickt auf ihr Jahr in der Wildtierstation zurück

„Vor über einem Jahr habe ich mich auf das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) im Tierheim München beworben. Was mir dabei durch den Kopf ging, habe ich noch genau in Erinnerung: Dieses Jahr hat das Potenzial, meine Welt zu verändern. Rückblickend kann ich sagen, ich lag damit absolut richtig.

Das Freiwillige Ökologische Jahr ist – ähnlich wie das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) – ein Freiwilligendienst, der bis zu zwölf Monate an einer Einsatzstelle ausgeführt und vom Träger mit Seminaren

begleitet wird. Das Tierheim bietet jedes Jahr zwei Plätze für FÖJlerInnen auf der Wildtierstation an. Außerdem gibt es zwei weitere Plätze im Katzen- und Kleintierbereich, die für den Ökologischen Bundesfreiwilligendienst (ÖBFD) vorgesehen sind – die Konditionen von FÖJ und ÖBFD sind aber fast identisch.

Ich hatte mich auf das FÖJ von September 2024 bis August 2025 beworben, weil ich wegen der ungünstigen Fristen für mein duales Studium erst mal ein Jahr Pause hatte nach der Schule. Mit viel Vor-

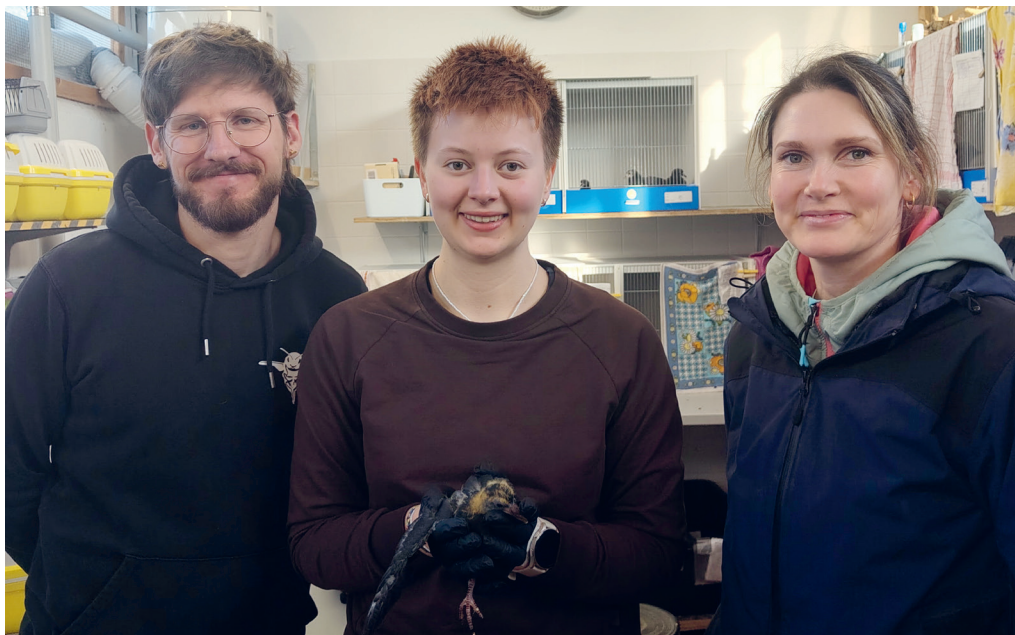
erfahrung im Bereich Haustier, aber kaum Know-how zu Wildtieren ging es dann los in der Igel-Saison.

Das Jahr auf der Wildtierstation ist grundsätzlich zweigeteilt: Im Herbst und Winter dreht sich alles um Igel, die zu klein und schwach sind, um den Winterschlaf allein zu überleben. Im Frühling und Sommer hingegen ist die Station voll bis unter das Dach mit verwaisten Jungvögeln. Hinzu kommen vereinzelt Fuchs- und Marder-Waisen Kinder. Im Winter, wenn sich die Mehrzahl der Igel in den Winterschlaf ver-



Nicht alltäglich: Luna mit einem Mäusebussard auf unserer Station

*Jacek Koppe (links) und
Melanie Diesner (rechts)
von der Wildtierstation mit
unserer ehemaligen
FÖJlerin Luna Molloy (Mitte)*



abschiedet hat, gibt es eine kurze entspannere Periode, ansonsten ist die Arbeitsbelastung eigentlich durchgehend enorm hoch. Ein besonderes Highlight in meinem Jahr war die Einweihung der neuen, tierheimeigenen Auswilderungsvolieren, die die Vogel-Saison noch spannender machten.

Zu meinen Aufgaben gehörte alles, was die TierpflegerInnen auf der Station auch machen. Das umfasste in erster Linie die Fütterung der Tiere und die Reinigung der Käfige und Gehege. Außerdem war es immer wichtig, ein Auge auf den Gesundheitszustand von jedem anvertrauten Tier zu haben und das Pflegeprotokoll zu führen. Für mich persönlich war eine der schönsten Aufgaben, bei den Auswilderungen mitzuhelfen, die je nach Tierart ganz unterschiedlich aussehen können. Ferner wird außerdem die (telefonische) Beratung, die Aufnahme von neuen Tieren und die Betreuung von ehrenamtlichen HelferInnen auch durch die FÖJlerInnen durchgeführt. Um im üblichen Betrieb mitzuarbeiten, waren meine Arbeitszeiten an die der TierpflegerInnen

angepasst. Das heißt, es gab auch Dienste an Wochenenden und Feiertagen. Dabei galt immer: Ich durfte alles machen, was ich mir zutraute, musste aber theoretisch nichts – insbesondere dann nicht, wenn die Aufgaben mit mehr Verantwortung einhergingen.

Insgesamt konnte ich überwiegend sehr positive Erfahrungen sammeln. Die Wildtierpflege ist ein unfassbar spannendes Feld, in dem man auf der Station mit sehr engagierten, inspirierenden Menschen zusammenarbeiten kann. Es gibt dort unheimlich viel zu lernen und immer die Möglichkeit, selbstständig zu arbeiten und sich aktiv einzubringen. Allerdings darf man nicht außer Acht lassen, dass die Arbeitsbelastung sehr hoch sein kann und Wildtiere keine Kuschtiere sind. Man ist mit viel Leid konfrontiert, da ein beachtlicher Teil der aufgenommenen Tiere nicht überlebt. Auch die Uneinsichtigkeit vieler Menschen beim Thema Wildtierschutz ist bedrückend. Ich selbst war mir bei der Bewerbung durchaus bewusst, dass die Wildtierstation bestimmt „kein Ponyhof“ ist. Insofern

erfüllte das Jahr meine Erwartungen dennoch, aber natürlich ist das nicht jedermanns Sache.

Letztendlich konnte es mich sogar so begeistern, dass ich die Station im September 2025 nur widerwillig verließ und mein FÖJ-Projekt jetzt einfach weiterführe. Im Rahmen des FÖJs soll nämlich jede/r Freiwillige/r ein eigenes Vorhaben mit Bezug zur Einsatzstelle umsetzen. Das muss nichts Großes sein, aber ich habe mich dazu entschieden, einen Blog unter Wildtierwunden.de und einen Instagram-Kanal [wildtier.wunden](https://www.instagram.com/wildtier.wunden) zu starten, wo ich viele Ideen rund um Wildtiere umsetzen will. Schaut gerne mal vorbei für mehr Berichte und Hintergründe zu Wildtierschutz und FÖJ.“

(lum)

ALLE WICHTIGEN INFOS ZUM FÖJ AUF EINEN BLICK

- Bewerbungsportal unter: www.foej-bayern.de, Bewerbung ab Ende Januar für dasselbe Jahr
- Zeitraum: 6 bis 12 Monate, jeweils ab 1. September
- Wer: alle jungen Menschen zwischen 16 und 26 Jahren
- Arbeitszeit: 35 Stunden / Woche
- Urlaubsanspruch: 26 Tage plus 3 Tage für Berufsorientierung
- monatliches Taschengeld: 200 Euro plus ggf. Pauschalen für Unterkunft (242 bis 285 Euro) und Verpflegung (345 Euro)
- Fünf spannende Seminare an besonderen Orten in Bayern



*Der Fischotter ist nicht
gerade ein Kuschtier*



*Im Herbst beginnt die Igelsaison
auf der Wildtierstation*

Die neue Tierheim-Kollektion ist da! – „Friend For Life“

Schicke Shirts für alle TierfreundInnen



Leo interessiert sich sehr für den Inhalt der neuen Gürteltasche



Die Botschaft ist eindeutig: Adopt A Friend For Life



Unsere neuen Shirts und Kapuzenjacken gibt es in vielen Farben und diversen Größen, da sollte für jeden und jede etwas dabei sein

© Fotos: Hansi Trompka

Frischer Look, starke Botschaft: Beim Tierschutzverein München gibt es ab Mai eine neue Merch-Kollektion. Unter dem Motto „Friend For Life“ verbindet sie modernes Design mit echtem Engagement für den Tierschutz

Die neue Linie setzt auf auffällige Details und hohen Tragekomfort: T-Shirts mit markantem Aufdruck machen den Tierschutz sichtbar, während kuschelige Kapuzenjacken mit Teddyfutter für wohlige Wärme sorgen. Ergänzt wird das Sortiment durch praktische Stoff-Tragetaschen und stylische Bauchtaschen, die im Alltag ebenso überzeugen wie beim Spaziergang oder Ausflug. Auch Caps und Sportbeutel aus recyceltem Poly-

ter im neuen Design haben wir ab sofort im Angebot. Alle unsere Kleidungsstücke sind aus hochwertiger Bio-Baumwolle gefertigt und tragen das GOTS-Siegel, das strenge ökologische und soziale Kriterien entlang der gesamten Produktionskette garantiert.

Das Sortiment umfasst T-Shirts in vier verschiedenen Farben (navy, burgundy, ice und khaki), Zipper-Hoodies in royal, navy und grau und Kinder-Shirts in blau, pink und khaki. Die Größen reichen von 98/104 bis 152/158 für die Kleinen und von XXS bis 3XL für die Großen. Der Schnitt ist unisex, also für jeden geeignet.

So wird das Outfit zum Statement für mehr Mitgefühl gegenüber Tieren. Denn

unabhängig davon, wofür man sich entscheidet: Sämtliche Einnahmen fließen zu 100 Prozent in die Versorgung unserer Schützlinge im Tierheim. Gönnen Sie sich etwas oder verschenken Sie Teile aus unserem Merch in Ihrem Umfeld. So wird aus einem Geschenk nicht nur eine Freude für die Liebsten, sondern auch eine wertvolle Unterstützung für Hunde, Katzen sowie Klein- und Wildtiere in Not.

Die neue Kollektion ist ab sofort online im Shop (tierschutzverein-muenchen.de) und am Mittwoch nachmittag bei uns vor Ort im Tierheim erhältlich und löst die bisherigen herzförmigen Motive ab.

Greifen Sie zu, Ihr neues Lieblingsstück ist nur einen Klick entfernt! (sr)

Unsere neue Kollektion „Friend For Life“ können Sie bequem auf unserer Homepage bestellen oder am Mittwoch von 13 bis 16 Uhr direkt bei uns vor Ort in der Riemer Straße 270 erwerben.

Veranstaltungen 2026

Führung durchs Tierheim und im Anschluss Tierschutz-Treff

Bevor Sie mit anderen TierfreundInnen bei Kaffee & Keksen ins Gespräch kommen, können Sie bei einer Führung das Tierheimgelände erkunden. Der Rundgang am **Mittwoch, den 3. Juni 2026, am 1. Juli 2026 und 5. August 2026** beginnt um 13.00 Uhr vor der Spendenhütte, ab 14.30 bis 16.00 Uhr startet der anschließende Tierschutz-Treff im Katzensdorf. Anmeldungen bitte vorab unter 089 921 000-787 oder via E-Mail an e.zimmermann@woef-muenchen.de.

Dog Day in der Bavaria Filmstadt

Am **Sonntag, den 14. Juni 2026** wird in der Bavaria Filmstadt wieder gebellt und gewedelt. Zwischen 11.00 und 16.00 Uhr sind alle HundebesitzerInnen und ihre tierischen Freunde zu einem aufregenden Tag eingeladen. Es gibt ein tolles Programm für Groß und Klein. Alle konkreten Infos finden Sie im Internet unter www.filmstadt.de. Wir sind mit einem Infostand vor Ort und freuen uns auf Ihren Besuch!

Stand-Up Comedy im Tierheim München

Ist das Lachen in letzter Zeit ein bisschen zu kurz gekommen bei Ihnen? Dann besuchen Sie am **Freitag, den 26. Juni 2026** unsere Comedy-Show im Katzensdorfsaal (Brukenthalstraße 6). Komikerin Sandra Felsner wird nach dem erfolgreichen Start im November 2025 erneut einen lustigen Abend mit Profis und Newcomern bei uns veranstalten. Alle Erlöse kommen dem Tierheim zugute. Anmeldung und alle Infos laufen über unsere Homepage unter der Rubrik „Über uns/Veranstaltungen“. Witz komm raus!

Kleintierworkshop im Katzensdorf

In diesem Seminar erfahren Sie, worauf es bei der Wahl des richtigen Wohngenossen wirklich ankommt und wie Sie von Anfang an für das Wohl Ihres zukünftigen Mitbewohners sorgen können. Unser Referent Michael Diesner wird Ihnen am **Samstag, den 27. Juni 2026** von 10.00 bis 13.00 Uhr alle Fragen zur Kleintierhaltung beantworten. Das Seminar kostet 15 Euro (für Mitglieder 5 Euro) und findet im Katzensdorf statt. Anmeldungen bitte unter e.zimmermann@woef-muenchen.de oder telefonisch unter 089 921000-787.

Veganer Kochkurs von „The Gooks“

Einfach mal was Neues wagen: Am **Samstag, den 27. Juni 2026** findet auf dem Tierheimgelände nachmittags nach einem Rundgang ein veganer Kochkurs statt. Gemeinsam mit Christian Jörg von „The Gooks“ kochen wir ein 3-Gänge-Menü (Thema: Fleisch-Alternativen), das im Anschluss zusammen verzehrt wird. Alle weiteren Infos und die Anmeldung finden Sie auf unserer Homepage unter der Rubrik „Über uns/Veranstaltungen“.

Sommerfest im Tierheim mit Aktionstag „Ein Herz für jede Rasse“

Unser beliebtes Sommerfest bietet von 11 bis 16 Uhr ein pralles Programm für große und kleine TierfreundInnen. Am **Samstag, den 25. Juli 2026** feiern wir zusammen mit vielen informativen Ständen auf dem Tierheimgelände. Die Einladung finden Sie auf Seite 9, aktuelle Infos zum Programm auf unserer Website.

Dackel Day im Olympiapark

Am **Sonntag, den 2. August 2026** findet im Rahmen des Sommerfestivals im Olympiapark der fünfte Dackel Day statt. Die Gelegenheit, um Hunderte der kleinen Zamperl in allen Größen, Farben und Formen zu bewundern. Dackel gelten als eigenwillig und charakterstark – wie die Bayern eben auch. Wir sind mit einem Infostand von 11.00 bis 18.00 Uhr vor Ort und freuen uns, wenn Sie vorbeikommen.

Tierkliniken und Notfallnummern

Hier haben wir eine Liste mit Notfallnummern zusammengestellt, falls Ihr Tierarzt bzw. Ihre Tierärztin (etwa am Wochenende oder nachts) nicht erreichbar ist.

Tiersuchhilfe München

Telefon: 089 74 42 40 20 oder 0160 77 470 56
E-Mail: info@tiersuchhilfemuenchen.de

Tierrettung München

Mobiler tierärztlicher Notdienst
Notruftelefon: 01805 84 37 73
0,14 Euro/Min. aus dem dt. Festnetz,
max. 0,42 Euro/Min. aus dem Mobilfunknetz

Giftnotruf München

Telefon: 089 192 40

Eichhörnchen Schutz e.V.

Notruf: 0176 55 37 68 64

Wildtierwaisen-Schutz e.V.

Telefon: 0151 41 66 66 88

München Mitte

LMU Medizinische Kleintierklinik

Mo. bis Fr. 8.00 bis 17.00 Uhr, Telefon: 089 2180 2650
24-Stunden-Notdienst: 0176 18 82 88 82
Veterinärstr. 13, 80539 München

Auffangstation für Reptilien München e.V.

Für akute Notfälle, z. B. beim Fund eines Reptils
24-Stunden-Notfallnummer 0177 321 31 54

München Nord

Klinik für Vögel, Kleinsäuger, Reptilien & Zierfische

Telefon: 089 21 80 76 070
24-Stunden-Rufbereitschaft für Notfälle
Vögel, Reptilien, Amphibien & Zierfische: 0162 256 86 42
Wildvögel bis 21 Uhr: 0170 472 94 99
Sonnenstr. 18, 85764 Oberschleißheim

Tierklinik Ismaning

24-Stunden-Notdienst ohne Anmeldung
Oskar-Messter-Straße 6, Ismaning bei München

München Ost

Tierklinik Haar

24-Stunden-Notdienst, Telefon: 089 46 14 85 10
Keferloher Str. 25, 85540 Haar
Kleintierklinik Dr. Sibylle Lutz
Telefon 089 90 86 70
Martin-Empl-Ring 3, 81829 München

München Süd

Tierklinik Oberhaching

Für lebensbedrohliche Notfälle 24-Stunden-Notdienst
Telefon 089 63 89 30 20
Bajuwarenring 10, 82041 Oberhaching
Tierärztliche Fachpraxis für Vögel & Exoten
Dr. med. vet. Heike Reball
Telefon: 089 61 20 88 05, Notruf: 0173 955 77 15
Inselkammerstraße 3, 82008 Unterhaching

München West

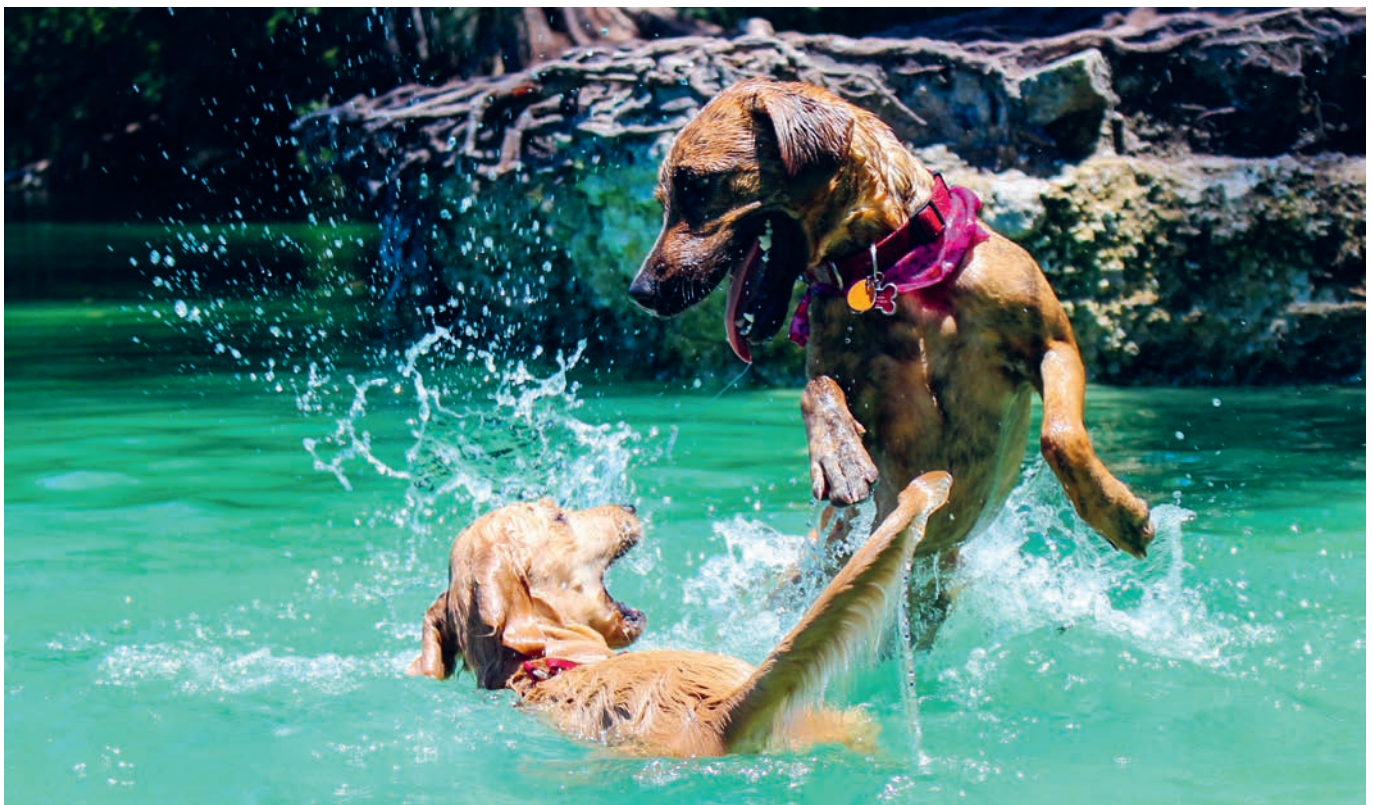
Kleintierzentrum Germering

Notfälle täglich 8.00 bis 22.00 Uhr, Telefon: 089 84 10 22 22
Industriestraße 6, 82110 Germering

Belastung im Hochsommer

Tierische Hitzetipps beachten

„S is wieder Sommer, Sommer in der Stadt“: Wenn die erste Hitzewelle ansteht, denken MünchnerInnen unwillkürlich an den alten Song der Spider Murphy Gang. Doch während wir entspannt im Biergarten sitzen oder an der Isar den heißen Temperaturen entfliehen, brauchen Haus- und Wildtiere unsere Hilfe



© Foto: Unsplash

Die meisten Tiere können im Gegensatz zum Menschen nicht schwitzen, viele hecheln auch nicht und sind durch ihr Fell eher in der Lage, sich an Kälte anzupassen als Wärme abzugeben. Bei sehr hohen Umgebungstemperaturen, besonders bei hoher Luftfeuchtigkeit, kann es daher zu Überhitzung kommen. Bei starker Hitze sind Transporte zu vermeiden oder – wenn unvermeidbar – nur in klimatisierten Fahrzeugen durchzuführen.

Erste Hilfe bei Hitzschlag

Die Symptome eines akuten Hitzeschlags sind: völlige Teilnahmslosigkeit – die Tiere liegen auf der Seite, schnelle flache Atmung – Flankenatmung, schneller schwach fühlbarer Puls. Sollten Sie diese Symptome bei heißem Wetter bei einem sonst gesunden Tier bemerken, müssen Sie unverzüglich handeln. Legen Sie das Tier in den Schatten, bieten Sie Wasser an und bringen Sie es zum Tierarzt.

Wasser marsch

Tiere sind im Hochsommer zwingend auf kühlende Wasserstellen angewiesen. Wechseln Sie bei Haustieren mehrmals täglich den Inhalt der Näpfe und bieten Sie auch Wildtieren im Garten oder auf dem Balkon Badestellen und Tränken an. Das Wasser muss jeden Tag frisch sein, damit sich keine Krankheiten verbreiten können.

Schatten bringt's

Bei großer Hitze sollten Sie die Gassirunden mit ihrem Hund auf den frühen Morgen und späten Abend verlegen. Freigängerkatzen suchen selbständig schattige Bereiche auf. Wenn Sie Kleintiere im Freigehege halten, muss auch bei wandernder Sonne jederzeit der Rückzug in den Schatten möglich sein. Die Käfige dürfen außerdem nicht im Durchzug stehen, Kaninchen & Co. vertragen keine Zugluft und werden davon schnell krank.

Der Auslauf muss abgedeckt sein. Die Gefahr, von Raubvögeln oder vom Nachbarshund verletzt zu werden, sollte nicht unterschätzt werden. Auch die Käfige der Ziervögel dürfen nicht in der prallen Sonne stehen. Die Piepmätze nehmen zudem Bademöglichkeiten dankend an. Papageien mögen es manchmal, wenn man sie mit einer Sprühflasche leicht abducht. Große Tiere wie Pferde oder Kühe freuen sich über einen Unterstand, der Schutz vor der Sonne bietet und große Bäume auf der Weide, die Schatten spenden. Bei sengender Hitze lassen Sie Ihr Pferd besser im kühlen Stall stehen und nutzen die Morgen-, Abend- oder Nachtstunden für den notwendigen Auslauf.

Sicherheit geht vor

Potenzielle Badestellen wie Pools, Regentonnen oder Vogeltränken immer mit Ausstiegshilfen versehen, damit durstige Tiere das kühle Nass auch wieder verlassen können. Sehr hilfreich sind Rettungs-Rampen z. B. in Form von Holzbrettern am Beckenrand, an denen Tiere aus dem Pool klettern können. Bitte entsprechende Hölzer in den Brunnen auf Friedhöfen daher nicht entfernen.

Runter mit der Wolle

Haustiere mit dichtem Fell (Hunde, Katzen, bestimmte Kaninchen- und Meerschweinchen-Rassen) sollten im Sommer regelmäßig gebürstet werden, um die wärmende Unterwolle auszudünnen. In manchen Fällen kann auch eine Schurlinderung verschaffen.

Brutkasten Auto

Auch wenn es „nur mal kurz“ für eine Besorgung ist, für den Hund ist es immer zu lang: Bitte die Tiere nicht einfach im Auto einsperren. Die Temperaturen im



© Foto: Pexels

Fahrzeug können sich sehr schnell auf bis zu 60 Grad und mehr aufheizen und so für den Vierbeiner zur tödlichen Falle werden. Das Fenster einen Spalt offen zu lassen ist keine Lösung!

Tödliche Erschöpfung

Fahrradtouren mit dem Hund sind bei heißem Wetter nicht angeraten. Unsere felligen Freunde können sich dabei zu stark verausgaben und einen Kreislaufkollaps oder Hitzschlag erleiden. Zudem brennt der heiße Asphalt empfindlich an den Pfoten. Am besten chillt man jetzt mit den Tieren am Planschbecken im Schatten und vertagt schweißtreibende Aktionen auf kühlere Zeiten.

Bademöglichkeit bieten

Auch wenn Hunde an den meisten Bade-

seen in der Region leider verboten sind, so gibt es doch einige natürliche Gewässer bzw. Stellen, an denen sie geduldet sind, z.B. an Flüssen/Bächen und an den seltenen Hundestränden. Ansonsten freuen sich viele Fellnasen auch über Hundepools aus dem Fachhandel oder mit Wasser befüllte Strandmuscheln.

Gartenteich

Im Aquarium drinnen gibt es wenig Probleme. Der Gartenteich dagegen kann bei zu geringer Tiefe zu einer warmen Pfütze werden, in der die Fische zu wenig Sauerstoff bekommen: Als Sofortmaßnahme hilft frisches Wasser aus dem Gartenschlauch oder besser Regenwasser. (sr)

Wir wünschen allen Menschen und Tieren einen tollen Sommer!



© Foto: Pexels



© Foto: TSV



Ernährungsberaterin Birgit Mortag kocht für ihre beiden Hunde aus dem Tierschutz vegan – Cockerspaniel Stella schmeckt's

Veganes Hundefutter selbstgekocht

Extrawurst für Fellnasen

Einen Hund vegan ernähren – geht das überhaupt? Ernährungsberaterin Birgit Mortag erklärte in einem Seminar Anfang April im Tierheim, worauf man bei einer pflanzlichen Ernährung für Fellnasen achten muss und räumte mit Mythen auf

Wer sich mit veganer Ernährung für Haustiere noch nie beschäftigt hat, reagiert meist ablehnend: „Hunde stammen vom Wolf ab und brauchen Fleisch“ ist die gängige Meinung. Doch das stimmt so nicht: Hunde können, anders als ihre Vorfahren, stärkehaltige Lebensmittel verdauen und daher auch ohne Tierprodukte gesund ernährt werden. Katzen dagegen sind obligate Karnivoren und eine vegane Ernährung bei ihnen ist sehr umstritten.

„Vegan für Hunde kochen ist keine Hexerei“, beruhigt Birgit Mortag von plant-based dogs gleich zu Beginn des Seminars im Tierheim die Anwesenden. Ihre eigenen zwei Hunde ernährt sie seit Jahren vegan. Bei der richtigen Zusammensetzung der Nährstoffe sieht sie kein Problem für die Vierbeiner, im Gegenteil. Hunde mit Einschränkungen wie Allergien oder mit Krankheiten wie Leishmaniose können von der fleischfreien Ernährung sogar sehr profitieren.

Im Fachhandel gibt es mittlerweile eine große Auswahl an veganem Fertigfutter, etwa von Vegdog, Green Petfood oder Vutter. Doch die industriellen Produkte haben ihren Preis und enthalten teilweise auch Farbstoffe oder Geschmacksverstär-

ker. Wer genau wissen will, was im Napf landet, kann für seinen Liebling selbst kochen und dabei noch bis zum Vierfachen im Vergleich zum Fertigfutter sparen. Doch dafür reicht es nicht, einfach Kartoffeln und Karotten zusammen zu werfen und dann das Beste zu hoffen. Man muss sich mit dem Thema schon intensiver befassen und wissen, welche Nährstoffe man im richtigen Umfang kombiniert und was substituiert werden muss wie etwa Vitamin B 12. Proteine, Kohlenhydrate, Fette, Mineralstoffe und Vitamine sollen im richtigen Verhältnis im Kochtopf landen. Doch das gilt bei der fleischbasierten Ernährung eigentlich genauso, auch wenn das oft ignoriert wird.

Die Ernährungsexpertin geht im Laufe ihres Vortrags auf diverse Themen ein, von Mythen zum Futter über die Berechnung einer ausreichenden Ration bis zu Hinweisen für die Umstellung von fleischbasiert auf vegan reichen die Anregungen. Zum Finale gibt es noch Literaturhinweise und selbstgekochte Proben, die man für den eigenen Hund mitnehmen durfte. Die rund 15 fast ausschließlich weiblichen TeilnehmerInnen hatten am Ende des über zweistündigen Seminars viele wertvolle Tipps erhalten. Dem ersten selbstgekochten Essen für ihre felligen Freunde dürfte jetzt nichts mehr im Wege stehen. (sr)

Wildtier des Monats Juni

Der Teichmolch

Sie sind eine der häufigsten Molcharten bei uns, stehen aber in Bayern auf der Vorwarnliste. Denn der Teichmolch bevorzugt Flachland und überlässt bergige Umgebungen lieber seinem Verwandten, dem Bergmolch

In nördlicheren Gefilden Deutschlands werden Teichmolche an Krötenzäunen zu hunderten, manchmal sogar zu tausenden eingesammelt, während man sie im Alpenraum nur vereinzelt findet. Ihre Wanderzeit fällt in den frühen Frühling, genau wie bei Erdkröten und Grasfröschen. Kaum sind die Nächte frostfrei, geht es vom Winterquartier zum Laichtei. Von März/April bis Juni/Juli bleiben sie in ihren Laichgewässern.

Zu dieser Zeit tragen die Männchen ihre „Wassertracht“. Nur jetzt unterscheiden sie sich durch einen imposanten, drachenartigen Rückenkamm und eine wunderschöne Farbtracht von den schlichten Weibchen. Eben die gilt es jetzt zu beeindrucken. Zunächst wird das Weibchen beschnüffelt. Gefällt dem Molch, was er riecht und sieht, präsentiert er ihr seine bunt gefärbte Körperseite. Zeigt sie Interesse, knickt er seinen Ruderschwanz nach vorne und beginnt durch Schwanzwedeln, ihr Sexualduftstoffe zuzufächeln und sich immer wieder zu präsentieren. Gewinnt er ihre

Zuneigung, schwimmt sie auf ihn zu und stupst ihn mit der Schnauzenspitze an. Sofort lässt er eine sogenannte Spermatothore, ein Samenpaket, auf den Gewässergrund fallen. Er lockt seine Lady rückwärts, bis sie darüber kriecht und die Spermien mit der Kloake aufnimmt. Paket erfolgreich geliefert!

Nur wenige Tage später wird sie Eier ablegen. Die Jungen schlüpfen je nach Wassertemperatur zwei bis drei Wochen später. Die niedlichen Larven haben sichtbare Außenkiemen und zunächst keine Beine. Im Gegensatz zu Froschkaulquappen entwickeln sie erst die Vorderbeine, dann die Hinterbeine. Zudem sind die kleinen Wasserdrachen geschickte Jäger und ernähren sich von Kleinkrebsen, Mückenlarven und anderen Wasserinsekten oder Würmern.

Wer dem Teichmolch helfen möchte, kann ein kleines Gewässer im Garten anlegen. Manchmal ziehen die ersten Molche schon im nächsten Frühjahr ein. Der Teichmolch gilt als Kulturfolger und

stört sich nicht an urbaner Umgebung. Wichtig ist vor allem, dass der Teich über einen flachen Uferbereich verfügt, aus dem der Molch wieder herausklettern kann und keinen Fischbesatz aufweist. Gerade große Exemplare wie Goldfische und Kois jagen Molche und fressen die adulten Exemplare und den Nachwuchs.

Ein reichhaltiger Wasserpflanzenbewuchs ist unerlässlich für die Eiablage. Mit großer Sorgfalt falten die Weibchen mit den Hinterbeinen Taschen in die Pflanzen, um die Eier einzeln darin einzwickeln. Der restliche Garten sollte reich strukturiert sein, mit Laub- oder Komposthaufen, Hecken, Staudenpflanzen und Totholzhaufen. Das benötigen Molche, wenn sie ab Juni an Land leben und sich an feuchten Orten verstecken möchten.

Auch ohne Teich kann man helfen, indem man draußen regelmäßig Lichtschächte und Kellerfenster kontrolliert. Gerade zur Paarungszeit stellen diese oft eine tödliche Falle für die Molche dar. *(lys)*





Besuch aus Japan

Konnichiwa Tierheim

v. l. n. r.: Junko Hirai (NGO-Beauftragte, Japan), Yukari Togami (Tierärztin, wissenschaftliche Mitarbeiterin, LMU München), Lydia Schübel (Leiterin der Tierschutzinspektion), Kristina Berchtold (Pressesprecherin), Kayoko Noda (Umweltministerium Japan), Shunichiro Toya (Umweltministerium Japan), Dr. Eva-Maria Natzer (Tierheimleiterin), Thomas Zeiner (kaufmännischer Geschäftsführer)

Wenn Tiere aus schlechten Haltungsbedingungen gerettet werden, entscheidet oft schnelles und koordiniertes Handeln über ihr weiteres Schicksal. Wie solche Strukturen funktionieren können, stand im Mittelpunkt eines Besuchs einer japanischen Delegation im Tierheim München am 20. März 2026

Zwei Vertreter des japanischen Umweltministeriums, eine NGO-Beauftragte sowie eine Dolmetscherin informierten sich bei uns vor Ort über die praktische Umsetzung des Tierschutzes in Deutschland. Anlass der Reise sind aktuelle Überlegungen in Japan, den rechtlichen Rahmen im Tierschutz weiterzuentwickeln. Bislang ist es dort praktisch nicht möglich, Tiere bei schlechter Haltung oder Misshandlung behördlich zu sichern. Künftig soll geprüft werden, ob und wie entsprechende Eingriffsmöglichkeiten geschaffen werden können – angepasst an die gesellschaftlichen und kulturellen Gegebenheiten des Landes.

Das Tierheim München wurde als eine Station dieser Recherche ausgewählt, um praxisnahe Einblicke zu gewinnen. Vor Ort nahmen Tierheimleiterin Dr. Eva-Maria Natzer, Lydia Schübel, Leiterin der Tierschutzinspektion, der kaufmännische Geschäftsführer des Tierheims Thomas Zeiner sowie Pressesprecherin Kristina Berchtold an dem Austausch teil.

„Wir freuen uns sehr über das große Interesse an unserer Arbeit und am deutschen Tierschutzsystem“, betonte Dr. Natzer. „Gerade der internationale Austausch zeigt, wie wichtig es ist, voneinander zu lernen und unterschiedliche

Ansätze zu verstehen.“ Gemeinsam mit Lydia Schübel gestaltete sie den fachlichen Dialog. Unsere Tierschutzinspektion geht Hinweisen auf Missstände in der Tierhaltung nach und arbeitet eng mit den zuständigen Behörden zusammen. Ein sechsköpfiges Team ist dafür jährlich mehr als 3.000-mal im Einsatz und führt über 11.000 Beratungsgespräche. Die Inspektion dokumentiert Verdachtsfälle, berät, begleitet Maßnahmen vor Ort und hilft, Tiere aus akuten Notlagen zu retten.

„Ein funktionierendes Tierschutzsystem braucht klare rechtliche Grundlagen – aber vor allem auch Strukturen, die im



Es gab viel zu besprechen mit der japanischen Delegation

Ernstfall greifen“, so Dr. Natzer. „Wenn Tiere in Not sind, muss schnell entschieden und gehandelt werden können.“

Lydia Schübel ergänzte: „In der Praxis zeigt sich, wie wichtig ein eingespieltes Zusammenspiel zwischen Behörden, Einsatzkräften und Tierschutzorganisationen ist. Wenn Tiere aus schlechten Hal- tungen geholt werden, tragen viele Akteure gemeinsam Verantwortung – vom Veterinäramt über Polizei und teilweise Feuerwehr bis hin zum Tierschutzverein und Tierheim.“

Wie eine solche Zusammenarbeit konkret aussehen kann, zeigt ein prominenter Münchner Fall aus dem vergangenen Jahr: Die stark abgemagerte Vizsla-Hündin „Bella“ wurde 2025 in einem lebensbedrohlichen Zustand aufgefunden. Nur durch das schnelle Eingreifen der Behörden mit Hilfe der Tierschutzinspektion und die anschließende intensive Versorgung im Tierheim konnte die Hündin gerettet werden.

Das deutsche Tierschutzgesetz, das seit 1972 gilt und seit 2002 als Staatsziel im Grundgesetz verankert ist, ermöglicht es Behörden, Tiere bei gravierenden Verstö-



Herzlich willkommen im Tierheim München!

ßen gegen das Tierwohl sicherzustellen. Tierheime übernehmen dabei eine zentrale Rolle bei der Unterbringung und Versorgung dieser Tiere.

Beim anschließenden Rundgang durch das Tierheim München in Riem erhielt die japanische Delegation einen direkten Einblick in die tägliche Arbeit. Jährlich werden hier rund 7.500 Tiere aufgenommen und versorgt, nicht wenige davon stammen aus schwierigen Verhältnissen. „Viele unserer Tiere erleben hier zum ersten Mal Sicherheit und verlässliche Zuwendung“, sagte Dr. Natzer.

In der abschließenden Gesprächsrunde wurden neben strukturellen Fragen auch finanzielle und organisatorische Herausforderungen offen thematisiert. Der Tierschutzverein München finanziert seine Arbeit zu rund 85 Prozent aus Spenden, während der Anteil öffentlicher Mittel vergleichsweise gering ist. „Viele unserer

Leistungen liegen im öffentlichen Interesse, werden aber nur teilweise refinanziert“, so Geschäftsführer Thomas Zeiner.

Am Ende stand die Hoffnung auf Fortschritt für alle Tiere – in München, Deutschland und weltweit. Der Besuch der Delegation machte deutlich, wie wertvoll der internationale Austausch ist, um voneinander zu lernen und den Tierschutz weiterzuentwickeln. (krb)



Im Kleintierhaus wird ein Blick riskiert

A bisserl was geht immer ...

© Foto: Dieter Schnöpf



Unter dem Motto „A Wahnsinn wie die Zeit vergeht“ spielte Roland Hefter am Karfreitag in der Drehleier ein Benefizkonzert zugunsten unseres Tierheims

Der kleine Raum des Theaters war ruckzuck ausverkauft und so spielte der bayrische Liedermacher am 3. April dann doch im großen Saal, der sehr gut gefüllt war und verwöhnte seine Fans mit „Best of & Unbekanntes der letzten 30 Jahre“. Aus den rund 150 Songs, die in 30 Jahren aus seiner Feder geflossen sind, wählte Roland Hefter passend zum Karfreitag eher die philosophisch-besinnlichen aus, was beim Publikum bestens ankam. Dazwischen trug Pfarrer Martin Weber eingängige Lutherzitate vor und da Kellerbua aus Erding steuerte auch noch ein paar Songs bei. Alle waren rundum glücklich mit dem Abend und das Tierheim München erhielt die kompletten Eintrittsgelder in Höhe von 2.000 Euro als Spende. Ein herzliches Dankeschön und vergelt's Gott an dieser Stelle an alle Beteiligten! (sr)

Bei Herzschmerz

Anfang März starteten wir auf Social Media einen Spendenaufruf für zwei unserer Sorgenfelle: Kangal Reis und Rottweiler Chicco sind groß, kräftig und eindrucksvoll. Doch hinter dieser Stärke verbirgt sich eine traurige Wahrheit: In ihren Brustkörben schlagen zwei schwer kranke Herzen. Beide leben bereits seit einigen Jahren bei uns im Tierheim. Medikamente, regelmäßige Untersuchungen und wichtige Behandlungen gehören zu ihrem Alltag. Zusätzlich möchten wir ihre Therapie künftig mit speziellen Nahrungsergänzungsmitteln für das Herz-Kreislauf-System unterstützen. Onlinehändler Cd Vet hat uns nach dem Aufruf diverse Packungen mit wertvollen Zusätzen für unsere Tierheimtiere geschickt. Kangal Reis durfte es mit Tierpflegerin Dani öffnen. An dieser Stelle von Herzen danke für das tolle Überraschungspaket! (sr)



© Foto: TSV

Treue Nachbarschaftshilfe

© Foto: TSV



Bereits zum dritten Mal in Folge hat uns das Hotel Tulip Inn München Messe mit einer großzügigen Spende bedacht: Anfang Februar konnten wir vor dem Katzendorf einen Scheck in Höhe von 5.000 Euro entgegennehmen. Hotelmanager Burcin Kiranoglu (links außen) kam gemeinsam mit drei Mitarbeiterinnen extra bei uns in Riem vorbei, um die Spende persönlich zu übergeben. Belén Ramirez, Bircan Pinarbasi und Beata Nawrot (hinter ihrem Chef v.l.n.r.) unterstützten das Projekt nach Kräften. Tierheim-Geschäftsführer Thomas Zeiner (rechts außen) freute sich über viele Futtersäcke, die wir unseren Schützlingen davon besorgen konnten. Nur unsere fünf tierischen Fotomodelle Leo & Leni, Odin, Mina und Rina waren etwas enttäuscht, da sie keine Kostproben nehmen konnten. Aber bestimmt gab es nach dem Termin eine kleine Belohnung von ihren Pflegerinnen Christiane und Sabrina fürs geduldige Posieren. (sr)

Spendenmöglichkeiten

Wir helfen jährlich rund 8.000 Hunden, Katzen, Vögeln, Wild- und Kleintieren in unserem Tierheim, versorgen sie mit Futter, Medikamenten und natürlich einer großen Portion Liebe. Alte, kranke oder gerettete Haustiere, aber auch Nutztiere aus der Intensivtierhaltung dürfen durch Ihre Spende auf unserem Gnadenhof ihren Lebensabend genießen. Die Versorgung der vielen Mäuler kostet natürlich eine Menge Geld. Durch Ihre Unterstützung wird das überhaupt erst möglich. Um unseren Schützlingen Hilfe zukommen zu lassen, gibt es verschiedene Wege.

Geldspenden

Alle Spendengelder werden sinnvoll eingesetzt – für Futter, Tierarztkosten, dringende Umbaumaßnahmen, Aufklärungskampagnen, Kinder- und Jugendschutzarbeit und vieles mehr. Regelmäßige Spenden, Mitglieds- oder Patenschaftsbeiträge helfen uns am meisten, da wir mit diesen finanziellen Mitteln bestmöglich kalkulieren können. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

Der Tierschutzverein München e.V. ist von den Finanzbehörden als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Bei Spenden bis zu 300 Euro gilt der vom Kreditinstitut bestätigte Einzahlungsbeleg als Spendenquittung. Bei Spenden über 300 Euro senden wir Ihnen unaufgefordert eine Zuwendungsbescheinigung. Auch bei kleineren Beträgen stellen wir auf Wunsch gerne eine Zuwendungsbescheinigung aus.

Unsere Spendenkonten finden Sie beim Impressum auf Seite 30. Auf unserer Webseite haben Sie unter dem Reiter „Spenden“ die Wahl zwischen direktem Zahlungsformular, SMS, Banküberweisung oder PayPal.

Fremde Währungen

Sie sind aus dem Urlaub zurück und plötzlich tauchen in jeder Jacke oder Hosentasche noch Münzen und Scheine der ausländischen Währung auf? Dann finden Sie in uns einen dankbaren Abnehmer! Wir nehmen gerne alle ausländischen Währungen an. Auch Altgold können Sie bei uns abgeben oder per Post schicken an den

Tierschutzverein München e.V.

z. Hd. Anton Größ
Riemer Straße 270
81829 München

Spendendose aufstellen

Sollten Sie in Ihrem Geschäft oder Ihrer Praxis ein kleines Plätzchen zur Verfügung haben, schicken wir Ihnen gerne eine unserer Spendendosen zu. Wir senden Ihnen die plombierte und nummerierte Sammelbüchse per Post und holen sie persönlich wieder ab. Als Dankeschön für eine hoffentlich gut gefüllte Dose erhalten Sie im Gegenzug eine offizielle Spendenurkunde. Wenden Sie sich bitte an **Sabine Schorer** per E-Mail unter **s.schorer@tierschutzverein-muenchen.de**.



© Foto: Unsplash

Sachspenden

Unsere Samtpfoten, Fellnasen & gefiederten Freunde freuen sich natürlich auch über Sachspenden wie feste Wolldecken und noch verschlossenes, nicht abgelaufenes Futter und Leckerlis. Oft landen in unserer Spendenhütte Dinge, die nichts mit der Versorgung von Tieren zu tun haben. Daher bitten wir Sie, uns nur sinnvolle und einwandfreie Spenden zu überlassen, die wir auch wirklich für unsere Tiere benötigen.

Die Sachspenden können von Montag bis Freitag (außer an Feiertagen) von 8.00 bis 12.00 und von 13.00 bis 16.00 Uhr vorbeigebracht werden. Zur Abgabe vereinbaren Sie bitte vorab einen Termin bei **Sabine Lindner unter Tel.: 089 921 000-125 oder per E-Mail: s.lindner@tierheim-muenchen.de**.

Gerne können Sie uns auch Sachspenden per Post zukommen lassen an den **Tierschutzverein München e.V., Riemer Straße 270, 81829 München, mit dem Hinweis „Spende“**.

Wir bedanken uns schon einmal vorab ganz herzlich!

Karwath & Karwath Rechtsanwälte

Feursstraße 14 · 82140 Olching
 Tel. 0 81 42 / 44 22 88 · Fax 0 81 42 / 44 22 89
 info@kanzlei-karwath.de · www.kanzlei-karwath.de

TIERISCHES MÜNCHEN



**tierschutzverein
münchen e.V.**

Tierschutzverein München e.V.
Riemer Straße 270
81829 München
www.tierschutzverein-muenchen.de

Zentrale 089 921 000 0
Fax 089 90 73 20
Geschäftsleitung 089 921 000 146
Geschäftsleitung 089 921 000 165
Tierschutzinspektion 089 921 000 114
Tiermedizinischer Bereich 089 921 000 140
Kooperationen und Sponsorings 089 921 000 789
Nachlassverwaltung 089 921 000 132
Buchhaltung 089 921 000 230
Presse/Öffentlichkeitsarbeit 089 921 000 158
Mitgliederzeitschrift 089 921 000 164
Mitgliederverwaltung 089 921 000-113 und -230
Ehrenamtliche 089 921 000 789
Patentbetreuung 089 921 000 780
Kinder- und Jugendprojekte 089 921 000 159
Gnadenhof Kirchasch 01520 10 40 115

E-Mail-Adressen Tierschutzverein München e.V.
info@tierschutzverein-muenchen.de
geschaeftsleitung@tierschutzverein-muenchen.de
spenden@tierschutzverein-muenchen.de
mitglieder@tierschutzverein-muenchen.de
inspektoren@tierschutzverein-muenchen.de
ehrenamt@tierschutzverein-muenchen.de
patenschaften@tierschutzverein-muenchen.de
testament@tierschutzverein-muenchen.de

Bürozeiten Tierschutzverein und Tierheim
Mo bis Fr von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.00 Uhr
Vermittlungs- und Besuchszeiten Gnadenhof Kirchasch
Nur nach terminlicher Vereinbarung
Tierheim-Flohmarkt jeden Samstag von 13 bis 16 Uhr

Spenden

Stadtsparkasse München
IBAN: DE26 7015 0000 0113 1032 53, BIC: SSKMDEMXXX
HypoVereinsbank München
IBAN: DE22 7002 0270 1700 0375 56, BIC: HYVEDEMMXXX
VR Bank München Land eG
IBAN: DE66 7016 6486 0001 0040 00, BIC: GENODEFIOHC
Postbank München
IBAN: DE22 7001 0080 0006 7248 06, BIC: PBNKDEFFXXX
Spendenkonto für den „Gnadenhof Kirchasch“
VR Bank München Land eG
IBAN: DE67 7016 6486 0201 0077 00, BIC: GENODEFIOHC
Spendetelefon aus dem Festnetz der Deutschen Telekom
09001 44 11 88 – 5,00 Euro pro Anruf
Der Tierschutzverein München e.V. ist Mitglied im Deutschen Tierschutzbund e.V. und seinem Landesverband Bayern e.V.

FÜR SPENDEN AN DAS TIERHEIM
Hypovereinsbank
IBAN: DE77 7002 0270 0015 6298 20, BIC: HYVEDEMMXXX



**tierheim
münchen gGmbH**

Tierheim München gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH
Brukenthalstraße 6
81829 München
www.tierheim-muenchen.de

Zentrale 089 921 000 88
Tierheimleitung 089 921 000 130
Geschäftsführung 089 921 000 832
Vermisstenstelle 089 921 000 220
Buchhaltung 089 921 000 181
Einkauf 089 921 000 125

E-Mail-Adressen Tierheim München gGmbH
empfang@tierheim-muenchen.de
geschaeftsfuehrer@tierheim-muenchen.de
tierheimleiter@tierheim-muenchen.de
tiervermittlung@tierheim-muenchen.de
einkauf@tierheim-muenchen.de
vermisstenstelle@tierheim-muenchen.de

Vermittlungszeiten
Mittwoch bis Sonntag von 13.00 bis 16.00 Uhr nur nach Vereinbarung. An Feiertagen ist das Tierheim geschlossen.
Tierheim-Führungen
Jeden Mittwoch um 14 Uhr mit Sarah Kulisch
Anmeldungen unter s.kulisch@tierschutzverein-muenchen.de
Annahme von Fundtieren
von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 19.00 Uhr
Herausgabe von Fundtieren
von Montag bis Sonntag von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.00 Uhr. Diese Zeiten gelten auch an Feiertagen.
Täglicher Spätdienst nur für Notfälle
von 17.00 bis 20.00 Uhr, auch an Sonn- und Feiertagen

IMPRESSUM

Inhaber und Verleger
Tierschutzverein München e.V., Riemer Str. 270, 81829 München
Verantwortlicher Redakteur (v.i.S.d.P)
Kurt Perlinger, Riemer Straße 270, 81829 München
Art Direktion & Grafik
Andra Becker
Redaktionsleitung & Layout
Susa Rieger (sr)
Mitarbeiterinnen dieser Ausgabe
Kristina Berchtold (krb), Luna Molloy (lum), Lydia Schübel (lys)
Titelfoto Listenhund Otto, Foto: TSV
Anschrift der Redaktion
Tierschutzverein München e.V.
Riemer Straße 270, 81829 München
Tel.: 089 921 000 164, Fax: 089 90 73 20
E-Mail: s.rieger@tierschutzverein-muenchen.de
www.tierschutzverein-muenchen.de
Druck & Anzeigenverkauf
Zimmermann GmbH Druck & Verlag
Einsteinstraße 4, 85716 Unterschleißheim
Tel.: 089 32 18 40 0, Fax: 089 317 11 76
www.druck-zimmermann.de, info@druck-zimmermann.de



Dieses Magazin wurde mit FSC-zertifizierten Papieren hergestellt, dessen Zellstoff aus nachhaltiger Waldwirtschaft stammt.



Deine Stadt. Deine Bank. Dein Konto.

**Banking leicht gemacht:
mit smarten Kontoservices
und Deutschlands
beliebtester Banking-App.**

Jetzt eröffnen unter
sskm.de/girokonto



**Stadtsparkasse
München**

Die Bank unserer Stadt.

KÖLLE ZOO

HERZ UND VERSTAND FÜR TIERE. SEIT 1969.

5€
GUTSCHEIN*

PFOTE SUCHT EIN ZUHAUSE

* Gültig bis 30.09.2026 in allen Kölle Zoo Erlebnismärkten ab einem Einkaufswert von 30 €. Ausgenommen von dieser Aktion sind Lebendtiere, Printmedien, (Geschenk-) Gutscheine, Pflanzen, DVDs und bereits reduzierte Ware. Nicht mit anderen Preisaktionen kombinierbar. Keine Barauszahlung möglich. Einfach Anzeige ausschneiden und an der Kasse vorlegen.

ADOPTIEREN STATT KAUFEN



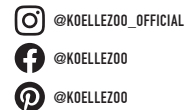
MEHR DAZU UNTER
[KOELLE-ZOO.DE/ADOPTION](https://koelle-zoo.de/adoption)

KÖLLE ZOO MÜNCHEN
STOCKACHER STRASSE 5 | 81243 MÜNCHEN-PASING
MO BIS SA: 10:00 BIS 20:00 UHR

KÖLLE ZOO UNTERHACHING
KARL-HERRMANN-WEG 5 | 82008 UNTERHACHING
MO BIS SA: 09:00 BIS 20:00 UHR

KÖLLE ZOO EUROPARK
LOTTE-BRANZ-STRASSE 14 | 80939 MÜNCHEN-EUROPARK
MO BIS SA: 10:00 BIS 20:00 UHR

[KOELLE-ZOO.DE](https://koelle-zoo.de)



AIGNER IMMOBILIEN

Unsere Spürnasen haben
den perfekten Käufer
für Ihre Immobilie!

Tim Volkheimer, Immobilienvertrieb,
B.A. Internationales Management, Diplom-Immobilienökonom (ADI)
mit seiner Französischen Bulldogge Bobby

Fakten auf einen Blick:

- Inhabergeführtes Unternehmen
- 165 motivierte, qualifizierte und verantwortungsbewusste Mitarbeiter
- 35 Jahre Markterfahrung
- Wertermittlung durch firmeneigene Architekten und Gutachter
- Professioneller und erfolgreicher Neubauvertrieb
- Vermittlung von Investmentobjekten bundesweit
- Zuverlässiger Vermietungsservice

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne: (089) 17 87 87 - 0 | info@aigner-immobilien.de | www.aigner-immobilien.de